Das Magazin für den Österreichischen Schießsport

COMEBACK

Partner des ÖSB

Sponsoren

MEYTON ELECTRONIC TARGETS

PICHL

TIWAG

ÖSB-Pool

ahg ANSCHÜTZ

BALLISTOL ES WIRKT.

Black Bear Steinzeit-Nahrung

Capapie

centra

CORAMI

erima

Feinwerkbau

Flunatec

Gehmann

HAMMERLI

headstart. focus plus

KAUFHAUS des Jagens

krischan panoptikum

MEC

MFT Bodyteamwork

PLANGGER OPTIK

sport optiker

SPORT

T9F TEN NINE FACTORY

WALTHER

Fördernde Partner

Bundes-Sport GmbH

UNSER HEER

AUSTRIA

sporthilfe

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

IO.9 zehn komma neun

Comeback.

Seit Beginn meiner Tätigkeit innerhalb des Österreichischen Schützenbundes ist eines meiner Hauptanliegen, den Schießsport bestmöglich zu vertreten. In den vergangenen Jahren ist es uns aufgrund etlicher Strukturmaßnahmen und der erzielten Erfolge gelungen, den ÖSB innerhalb des organisierten österreichischen Sports positiv zu positionieren und mit den damit verbundenen finanziellen Unterstützungen den Betrieb für alle dem ÖSB angeschlossenen Sparten in einem sinnvollen Umfang sicherzustellen. Neben den finanziellen Rahmenbedingungen bilden gerade die gelebten Werte innerhalb der Schießsportfamilie, wie Kameradschaft, Fairness und Bekenntnis zur Integrität im Sport, die essentielle Basis für unsere Zukunft als erfolgreicher Sportfachverband. Diese Werte müssen geschützt werden – von unseren FunktionärInnen ebenso wie von unseren SportlerInnen. Wir alle haben hier eine wichtige Vorbildfunktion für die nachrückenden Generationen. Die geltenden Spielregeln, wie beispielsweise die Österreichische Schießordnung oder die Regeln zur Durchführung der Bundesliga, bilden die Basis dieser Bestrebungen.

Eine der großen Herausforderungen für Sportfachverbände sind neben der Nachwuchsrekrutierung auch die Abdeckung aller Funktionärsebenen. Im Idealfall schaffen wir es, dass möglichst viele ehemalige SportlerInnen nach ihrer aktiven Karriere dem Schießsport erhalten bleiben und ein Comeback als TrainerIn oder FunktionärIn feiern. Das Thema Comeback nehmen wir unter die Lupe: Martin Strempfl und Franziska Ostermann, ehem. Peer, sprechen über ihre Erfahrungen.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Ausgabe sind auch die Berichte zur äußerst erfolgreich angelaufenen Saison 2023. Bei den Weltcups in Jakarta und Kairo sowie der Luftdruckwaffen-EM in Tallinn sammelte das ÖSB-Team bereits kräftig Topplatzierungen und Medaillen. Viel Raum wird auch den nationalen Saisonhighlights – dem Finale der Österreichischen Bundesliga sowie der ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen in Rif – gegeben.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe von 10,9 wünscht Ihr

DDr. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM
Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:
Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
T: +43 (0) 512 – 39 22 20, F: +43 (0) 512 – 39 22 20 – 20, magazin@zehnkommaneun.at, www.zehnkommaneun.at

AutorInnen: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, Robert Szuppin, Franz Maurer, Daniel Heidegger, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Jürgen Schneider.

Fotos: Mag. Tina Neururer, Margit Melmer, SSSV, Herbert Kaufmann, Lisa Ungerank, Franz Roth, Dane Sampson, Robert Szuppin, Marc Heyer, Manfred Kopitar, Elisabeth Reiser-Eckelhart, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Renate Pribitzer, i-stock (Michael Burrell [Cover], HadelProductions [S. 8]), ÖSB.

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommaneun.at
www.zehnkommaneun.at

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar.

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.

Layout: UniqueFessler Werbeagentur GmbH.,
www.uniquefessler.at;
Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium teils nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.

inhalt

10.4 NEWS
Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. **10.04**

10.9 TITELSTORY – COMEBACK
Im Gespräch mit Martin Strempfl. **10.10**
Franziska Ostermann (Peer) im Interview. **10.13**

10.16 INSIDE
Rachl verstärkt ÖSB-Gewehrtrainerteam. **10.16**
Neue SGKP-Qualirichtlinien. **10.16**

10.17 STORYS
Vereine im Visier: Die SG Zell am Ziller. **10.17**
Talente-Check: Inna Sidenko. **10.18**

10.19 INTERNATIONAL
ISSF WC Jakarta. **10.19**
ISSF WC Cairo. **10.22**
ESC EM Tallinn. **10.25**
Internationale Bewerbe. **10.30**

10.31 NATIONAL
ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 10m Linz. **10.31**
Finale Österreichische Bundesliga. **10.32**
Finale Österreichische Jugendbundesliga. **10.34**
ÖSTM & ÖM Luftgewehr & Luftpistole. **10.36**

10.42 ÖSTERREICH
Spartennews. **10.42**
Beiträge aus den Ländern. **10.44**

10.46 AUSBLICK

10.47 KONTAKT

10.48 ABO

ÖSTM für Luftdruckwaffen in Rif (v.l.): Simon Kretzl; ÖSB-Vizepräsident Horst Judtmann mit Cermak und Hofmann; Anna-Sophie Hitthaler, Fabian Riedl und Leonhard Steiner; Angelina Tschaudi und Florian Gugele; Olivia Hofmann, Nadine Ungerank & Jasmin Kitzbichler; Luftpistole Jugend 1 weiblich; BSPL Margit Melmer, ÖSB-Vizepräsident Hermann Gössl, LOSM Franz Essl; Christina Hillinger; Korbinian Putz; Die Sporthalle in Rif; Dominik Rauer; Eszter Forro und Melanie Djordjevic; ORF und Alexander Schmirl; Franz Steiner, ÖSB-Pistolentrainer Franz Roth und Sylvia Steiner; Franz Roth und Sylvia Steiner; Florian Gugele; Lara Pixner, Sonja Riedl und Aryana Massah; Leonie Isser; Luftgewehr Jugend 1 weiblich; Luftgewehr Jugend 2 männlich; Noah Tschenett; Nikolaus Blamauer, Martin Strempfl und Andreas Thum; Maximilian Klammer, Artur Tauber und Julian Streimelweger; Nadja Krainz.

European Games: Vorbereitung auf die Spiele in Krakau.

7.000 AthletInnen aus 48 Nationen werden in 29 Sportarten bei der dritten Auflage der European Games von 21. Juni bis 2. Juli an den Start gehen. Fünf Tickets für das Saisonhighlight in Polen hat das ÖSB-Team bereits über die Qualifikationsbewerbe erreicht: Nadine Ungerank (KK-Dreistellung), Sylvia Steiner (Luftpistole), Alexander Schmirl (Luftgewehr), Martin Strempfl (Luftgewehr) und Marlene Pribitzer (Luftgewehr) konnten bei den Europameisterschaften für Kleinkaliber im September 2022 in Breslau bzw. für Luftdruckwaffen im März 2023 in Tallinn Quotenplätze ergattern. Mit weiteren Quotenplätzen über das European Games Qualification Ranking wird der ÖSB von voraussichtlich insgesamt neun AthletInnen in Krakau vertreten sein. Wer genau zu den European Games fahren wird, entscheidet die interne Qualifikation, die zum Zeitpunkt des Drucktermins noch nicht abgeschlossen war. Bei den vergangenen European Games 2019 in Minsk waren Franziska Peer und Bernhard Pickl im KK-Liegendmatch mit Silber erfolgreich. Die Bronzemedaille Olivia Hofmanns im KK-Dreistellungsmatch und der European Games Rekord Sylvia Steiners mit der 25m-Pistole waren die Highlights des ÖSB-Teams bei den ersten Europaspielen 2015 in Baku.

www.olympia.at > European Games 2023
www.european-games.org

Nachwuchs: RWS-Cups 2023.

Die beliebten RWS-Cups werden auch 2023 wieder durchgeführt. Mit der Luftpistole finden ab Mai vier Vorrunden als Fernwettkampf statt, bevor es für den Schießsportnachwuchs der Klassen Jugend 1 bis JuniorInnen am 1. Oktober zum Finale in Rif kommt. Das Finale der Kleinkalibergewehr-SchützInnen der Klassen JungschützInnen und JuniorInnen findet am 12. und 13. August nach drei Vorrunden, beginnend ebenfalls im Mai, in Innsbruck statt.
Unterstützt werden die Cups von der Firma Ammotec Austria, die die FinalistInnen wie in den Jahren zuvor mit wertvoller RWS-Munition versorgt.

Respekt & Sicherheit: Handreichung für Sportvereine.

Herausgegeben von 100% Sport, richtet sich die neue Handreichung zum Thema Respekt und Sicherheit, downloadbar auf der ÖSB-Website, an alle haupt- und ehrenamtlich tätigen Personen im Sport. Sie soll helfen, sexualisierte Gewalt besser zu verstehen, und unterstützt beim Setzen von Schritten der Prävention sowie bei der Einordnung von kritischen Situationen. Sie zeigt Handlungsoptionen auf und ermutigt alle im Sport tätigen Personen, bei Gewalt und Grenzverletzungen im Sport nicht wegzusehen.

www.schuetzenbund.at/Verantwortung
www.safesport.at

Messe: Hohe Jagd & Fischerei.

Gemeinsam mit den Firmen Meyton und Steyr wurden bei der diesjährigen Salzburger Messe „Hohe Jagd & Fischerei“ sechs elektronische Stände betreut, die sich enormer Beliebtheit erfreuten. Insgesamt nutzten mehr als 1.800 BesucherInnen der „Hohen Jagd“ die Gelegenheit, ihre Zielgenauigkeit unter Beweis zu stellen. Der Reinerlös aus dieser Veranstaltung kommt, wie in der Vergangenheit auch, der Salzburger Jugend zugute.

www.sssv.at

Sponsoring: Partnerschaft mit Pichl verlängert.

Die Partnerschaft des Österreichischen Schützenbundes mit der Pichl Medaillen GmbH geht heuer bereits in das 14. Jahr. „Die Beständigkeit unserer Kooperationen ist uns besonders wertvoll, so freut es uns sehr, dass die Pichl Medaillen GmbH unseren SportlerInnen auch in diesem Jahr wieder unterstützend zur Seite steht“, so ÖSB-Generalsekretär Florian Neururer.
Pichl-Geschäftsführer Martin Pichl, der das Familienunternehmen im vergangenen Jahr von seinem Vater Bernward übernahm: „Für uns ist der ÖSB ein wichtiger Partner und Unterstützer, und wir schätzen es sehr, dass der ÖSB weiterhin großen Wert darauf legt, dass wir unsere Medaillen nachhaltig und regional in Tirol produzieren. Wir sind dankbar für die langjährige Kooperation und freuen uns auf eine fortgesetzte erfolgreiche Zusammenarbeit."

www.pichl-medaillen.com

Nachwuchs: Schießsportcamp in St. Veit.

NachwuchsschützInnen wird beim Schießsportcamp in St. Veit an der Glan die Möglichkeit geboten, eine Woche unter Anleitung von staatlich geprüften InstruktorInnen der Sparten Gewehr und Pistole ihre Technik zu verfeinern. Neben Luftgewehr und Luftpistole steht in diesem Jahr zusätzlich das Training mit Kleinkalibergewehr und Sportpistole auf dem Programm. Anita und Sigi Grabensberger zeigen auch, was noch alles zu einem professionellen Schießtraining gehört: Aufwärmprogramm, Rumpfgymnastik, Balancetraining, Koordination usw. Natürlich soll der Spaß vor, während und nach dem Training nicht zu kurz kommen. Termine sind der 9. bis 15. Juli sowie der 30. Juli bis 5. August.

Nähere Information unter sowie Anmeldung (bis 21. Juni 2023) an schiesssportcamp@hotmail.com.

Steyr: Das innovative 67-Gramm-Gewicht.

Lange erwartet, nun endlich auf Lager: das 67-Gramm-Gewicht für die Steyr Sport Match-Luftgewehrlinie zur Montage am 20 mm Laufmantel!
Der Sensor SCATT registriert mit hoher Präzision alle Bewegungen der Waffe während des Zielens und im Moment des Schusses (trigger release). Viele SchützInnen trainieren mit SCATT – dieses System ist aber nicht für internationale Wettkämpfe zugelassen. Da es jedoch essentiell ist, das Gewicht und die Balance des Gewehrs bei Training und Wettkampf konstant zu halten, präsentiert Steyr Sport das 67-Gramm-Gewicht für ihre Match-Luftgewehrlinie.

Weitere Informationen sowie die neuesten Fotos, Rekorde, Erfolge, Instagram-Posts und News finden Sie auf der neu designten Homepage unter www.steyr-sport.com.

MFT: Gesunder Rücken durch Koordination.

Koordination ist der entscheidende Faktor für gesunde Gelenke und einen gesunden Rücken. Durch das Training mit den MFT-Discs werden nachgewiesenermaßen Ganzkörperverspannungen gelöst, die häufig die Ursachen für Rückenschmerzen sind. Außerdem werden auch Verkürzungen in der Hüftbeugemuskulatur und im Rückenstrecker verbessert. Und ganz wichtig: Durch das Stabilisieren trainieren wir automatisch und reflektorisch unsere gesamte Rumpfmuskulatur, die wichtig ist, um den Rücken zu schützen und zu stützen. Alleine die Tatsache, dass die weltbesten AthletInnen zum Trainieren der im Sport so wichtigen Koordination und Stabilisation die MFT-Geräte verwenden, stellt dem österreichischen Hersteller und Partner des Österreichischen Schützenbundes das wohl wertvollste „Gütesiegel" aus.

www.mft-bodyteamwork.com

ahg: Die Hakenkappe Master.

Die Anschütz-Hakenkappe Master überzeugt mit einem patentierten System zur Selbstjustierung und Druckverteilung. Sechs einzelne, in alle Richtungen stufenlos verstellbare Anlage-Elemente garantieren die perfekte Passform für jede Schulter. Drahtverbindung und gummierte Anti-Rutsch-Oberflächen federn den Rückstoß merklich ab und halten das Gewehr sicher im Anschlag. Der Haken ist in alle Richtungen einstellbar. An alle Anschütz-Kappenausleger für Kleinkaliberschäfte sowie an alle anderen Fabrikate montierbar, ist die Anschütz-Hakenkappe universell einsetzbar und kann in Österreich über die Firma Fröwis bestellt werden.

www.ahg-anschuetz.de

Gehmann: Präzisions-Diopter als Gold-Edition.

Das neue Highlight der Firma Gehmann ist die limitierte Gold Edition des Präzisions-Diopters mit eingravierter Seriennummer. Als Spitzenprodukt der deutschen Feinmechanik ist er extrem robust und kompakt. Der hohe Grad an Präzision des für alle gängigen Sportwaffen passenden Diopters wird durch die Produktion aus Vollmaterial auf Maschinen mit geringsten Toleranzen erzeugt. Die optimal gewählten Materialien Aluminium und rostfreier Edelstahl gewährleisten ein geringes Gewicht und lange Haltbarkeit. Mit 20 Klicks pro Umdrehung und einer Treffpunktverlagerung pro Klick von 0,3 mm auf 10m und 1,5 mm auf 50m besitzt die Spindel des Diopters einen neuartigen Spielausgleich. Speziell ist auch die Gleitbeschichtung mit Trockenschmierstoffen und ein genau definierter Anpressdruck der Führungen für hochgenaue, absolut spielfreie Visiereinstellungen, die eine technisch bisher nicht erreichte Wiederholgenauigkeit eingestellter Werte garantieren.

www.gehmann.com

WALTHER

GSP500

- SLIDE CONTROL SYSTEM
- ADVANCED WEIGHT ENGINEERING
- Tiefliegende Laufseelenachse
- Integralkorn mit drei Kornbreiten
- Abnehm- und austauschbare Kimme (Präzision/Duell)
- Kal. .22lr und .32 S&W LONG WC
- uvm.

Art.-Nr.: 2840341M_0010
UVP € 2.399,-

Zu beziehen über den österreichischen Fachhandel.

UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG
Durchholzen 32
6344 Walchsee
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at
www.umarex.at

UMAREX AUSTRIA [ZUSM]

COMEBACK

Die Gründe für eine freiwillige oder auferlegte Auszeit im Sport- und Berufsleben sind unterschiedlichster Natur: gesundheitlich, durch Krankheit oder Verletzung bedingt, aufgrund von Nicht-Erreichen der gesetzten Ziele über einen längeren Zeitraum, Veränderung der Lebensumstände bzw. das Einschlagen einer neuen Richtung in der Lebensplanung. Manche dieser Gründe sind selbst bestimmt, andere werden auferlegt. Manchmal nicht vorherzusehen ist, ob es sich bei der Unterbrechung lediglich um eine Pause handelt oder ob die Laufbahn tatsächlich beendet ist.
Martin Strempfl, der im ersten Teil seiner Schießsportkarriere nicht die Erfolge feiern durfte, die er sich erträumt hatte, kam nach einer Pause gestärkt zurück und schießt seither konstant in der Weltspitze mit. Was ihn stärker gemacht hat, verrät er im Gespräch mit 10,9.
Franziska Peers (heute Ostermanns) Lebensumstände und Prioritäten änderten sich durch die Geburt ihres Sohnes. Der Ausstieg aus dem Schießsport und die Zuwendung zu ihrer neuen Aufgabe als Mutter waren die logische Konsequenz. Ob sie in den Schießsport zurückkehren möchte und in welcher Form, erzählt die Tirolerin im Interview.

Martin Strempfl.

Pause als Chance.

Interview: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer, Herbert Kaufmann, Tina Neururer

Martin Strempfl gehört zu jenen Athleten, denen ein erfolgreiches Comeback gelungen ist. Und nicht nur das: Seit seiner Rückkehr in den Spitzensport ist der Steirer stärker als je zuvor. Worauf der Olympiateilnehmer seinen Erfolg begründet, was er in seiner (Zwangs-)Pause gelernt hat und welche Pläne er für die Zukunft schmiedet, erklärt der inzwischen vierfache Familienvater im Gespräch mit 10,9.

10,9: *Deine sportliche Karriere startete gut, jedoch fehlten in deiner ersten Zeit im internationalen Schießsport die ganz großen Erfolge.*
Strempfl: Die ganz großen Erfolge fehlen mir auch jetzt noch, aber ich bin derzeit deutlich erfolgreicher als im ersten Teil meiner Karriere.
In meinen Anfängen wurde ich als großes Talent gehandelt und hatte die Möglichkeit, mit den Großen der damaligen Zeit – Thomas Farnik, Christian Planer und Mario Knögler – mitschießen zu dürfen. Sehr stolz bin ich auf die Bronzemedaille, die ich bei der Europameisterschaft 2009 in Prag gemeinsam mit Farnik und Knögler erreicht habe. Ein großes Glück war es, dass ich als Leistungssportler beim Bundesheer perfekte Trainingsbedingungen hatte. Ich habe immer wieder tolle Ergebnisse erzielt, der große Coup ist mir jedoch nicht gelungen. Mein großes Ziel war es, mich für die Olympischen Spiele 2012 in London zu qualifizieren. Einige Male habe ich einen Quotenplatz ganz knapp versäumt.

STECKBRIEF:

Name:	Martin Strempfl
Geburtsjahr:	1984
Wohnort:	Gersdorf an der Feistritz
Disziplin:	Luft- und 300m-Gewehr
Ausbildung:	gelernter Koch
Beruf:	Leistungssportler beim Österreichischen Bundesheer; Koch
Erfolge:	Olympiateilnahme Tokio 2021, regelmäßig Top Ten der Luftgewehr Weltrangliste
Hobbys:	Sport in allen Varianten, Falknerei, Imkerei

10,9: *Was hat dich dazu bewogen, vorerst Abschied zu nehmen?*
Strempfl: Dass mir die Qualifikation für Olympia nicht gelungen ist, hat mir schwer zu schaffen gemacht. Ich war zu dieser Zeit sehr verbissen, auf mich bezogen und habe mich immer mehr hineingesteigert und verkrampft. In der Folge ging es mit meiner Leistung rapide bergab. Ich wäre nicht in der Lage gewesen, von mir aus die Entscheidung zu treffen, aufzuhören, denn der Schießsport war einfach alles für mich. Schießen war das Einzige, was in meinem Leben zählte. Ich bin also mehr oder weniger zu diesem Schritt gezwungen worden: Aufgrund der fehlenden Leistung wurde ich innerhalb des ÖSB-Kaders abgestuft, wurde zu keinen größeren Wettkämpfen geschickt und war daher auch nicht länger als Heeresleistungssportler angestellt. Der Abschied vom Bundesheer war sicherlich der größte Einschnitt.

10,9: *War das ein Abschied oder war dir klar, dass du weitermachen und irgendwann einen zweiten Versuch wagen wirst?*
Strempfl: Da ich gezwungen war, etwas anderes zu machen, habe ich schon mit dem Gedanken gespielt, ganz aufzuhören. Ich habe aber noch immer gern geschossen, so dachte ich mir, wenn meine Leistung für den Weltcup nicht reicht, dann schieße ich eben Bewerbe bis zur Staatsmeisterschaft und betreibe den Sport als Hobby weiter.

10,9: *Wie hast du die Zeit zwischen 2013/14 und 2017 verbracht? Wo lagen deine Prioritäten?*
Strempfl: Bevor ich begonnen habe, wieder als Koch zu arbeiten – die Ausbildung dazu hatte ich bereits vor meiner sportlichen Karriere abgeschlossen –, habe ich über den Verein KADA die Matura nachgemacht. Eine tolle Institution, die mir nicht nur durch den Schulabschluss, sondern auch durch die Personen, die ich dort treffen durfte, sehr viel für mein weiteres Leben mitgegeben hat. Diese Phase war sehr gut für meine Seele – ich hatte die Gelegenheit, das Geschehene aufzuarbeiten. Viel geholfen hat mir auch meine damalige Mentaltrainerin Judith Draxler-Hutter. In dieser Zeit habe ich sehr wenig trainiert. Ich bin Papa geworden und wir haben ein Haus gebaut, so hat das Schießen immer mehr seine überragende Stellung verloren. Familie und Haus haben neue Ziele und auch Stabilität in mein Leben gebracht.

10,9: *Was war die Initialzündung für deinen Neustart?*
Strempfl: Mein Leihgewehr von Walther hatte ich, nachdem ich nicht mehr im A-Kader gewesen bin, zurückgeben müssen. Kurz vor der Österreichischen Staatsmeisterschaft 2017 stellte Bernhard Pickl für mich den Kontakt zu Steyr her, wo mir umgehend ein Leihgewehr zum Probieren geliehen wurde, mit dem ich sofort gut zurechtkam. Einen Monat später bin ich recht unerwartet Staatsmeister geworden. Nach meinem Sieg haben mich Alex [Anm.: Schmirl] und Bernhard [Anm.: Pickl] direkt am Schießstand auf ihre Schultern genommen (siehe Bild S. 10.12). In diesem Moment – wenn ich daran denke, bekomme ich immer noch Gänsehaut – ist in mir der Wunsch entstanden, einmal noch mit diesen beiden bei einer großen Meisterschaft eine Medaille zu erreichen. Das war eigentlich der Grund, weshalb ich begonnen habe, wieder intensiver zu trainieren. Die Leistungen kamen dann wie von selbst.

10,9: *Seit deinem Wiedereinstieg hast du dich nicht nur als einziger österreichischer Gewehrschütze für die Olympischen Spiele 2021 in Tokio qualifiziert, sondern standest, beginnend mit dem Weltcup München 2018, in insgesamt sechs Weltcupfinale. Besonders konstant warst du in der vergangenen Saison und bist seither immer unter den Top Ten der Luftgewehr-Weltrangliste zu finden. Worauf begründest du deinen Erfolg? Was ist jetzt anders als vor deiner Pause?*
Strempfl: Ich bin überzeugt davon, dass mein Erfolg damit zu tun hat, dass das Schießen nicht mehr das Allerwichtigste in meinem Leben ist. Das Schießen ist ein wichtiger Teil, aber wenn ich von

einem Weltcup heimkomme, ob mit Medaille oder ohne, hat das keinen Einfluss auf die Freude, wieder zu Hause bei meiner Familie zu sein. Das nimmt sehr viel Druck und Verbissenheit. Ich schieße aus Freude, daher war es mir möglich, noch einmal so gut zu werden.
Ich kann mich heute auch ehrlich und herzlich mit meinen TeamkollegInnen über ihre Erfolge freuen, auch wenn es bei mir nicht so gut gelaufen ist. Darauf bin ich besonders stolz, denn das war mir früher nicht möglich.

10,9: *Irgendwann steht jeder/jede SportlerIn vor der entscheidenden Frage, weiterzumachen oder aufzuhören und sich ganz einem Leben außerhalb des Sports zu widmen. Hast du einen Tipp?*
Strempfl: Man sollte in jedem Fall darauf achten, dass man sich mit den richtigen Menschen umgibt. Bei mir war es sicher auch Zufall, dass ich in dieser Zeit mit so interessanten und hilfreichen Personen zusammengekommen bin.
Aus Pausen kann man grundsätzlich sehr viel Kraft schöpfen. Während meiner Trainerausbildung habe ich gelernt, dass viele SportlerInnen in Pausen sogar noch besser werden, da das Gehirn in dieser Zeit viele Techniken überhaupt erst verarbeiten kann. Die erhöhte Verletzungsgefahr beim Wiedereinstieg durch den Muskelabbau in der Pause ist beim Schießen auch nicht gegeben. Im Schießsport kann sich eine Pause, insbesondere wenn man zuvor einige Jahre intensiv trainiert hat, meiner Meinung nach in jedem Fall positiv auswirken.
Generell kann man Phasen, in denen es nicht so gut läuft – wie das bei mir der Fall war –, auch als Chance sehen, da man aus Misserfolgen viel mehr lernen kann als aus Erfolgen.

10,9: *Was sind deine Ziele für die laufende Saison und die nahe Zukunft?*
Strempfl: Ich denke eigentlich nicht allzu weit in die Zukunft. In jedem Wettkampf, bei dem ich am Start stehe, möchte ich einfach mein Bestes geben. Das Ziel sind natürlich die Olympischen Spiele in Paris. Der optimale Weg dorthin ist für mich, jeden Bewerb bestmöglich zu schießen. Ich denke, leistungsmäßig habe ich es drauf – alles andere wird sich ergeben und kann ich nicht erzwingen. Ich freue mich über jede Gelegenheit zu schießen und zu zeigen, was ich kann.

10,9: *Vielen Dank für deine Zeit und viel Erfolg!*

Der Staatsmeisterschaftserfolg 2017, den Strempfl hier gemeinsam mit Schmirl (li.) und Pickl (re.) bejubelt, war die Geburtsstunde seines Comebacks.

Sechs Jahre nach seiner Rückkehr in den Spitzensport erfüllt sich Strempfls Traum: Luftgewehr-Mannschaftsgold mit seinen Weggefährten Schmirl (Mitte) u. Pickl (re.) beim ISSF World Cup Jakarta 2023.

Franziska Ostermann.

Verschiebung der Prioritäten durch neuen Lebensmittelpunkt.

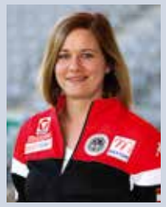
Interview: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer, Tina Neururer

Franziska Ostermann, in Schützenkreisen noch als Franzi Peer bekannt, hat sich aufgrund ihrer Schwangerschaft aus dem Schießsport zurückgezogen. Wie es der Tirolerin, die auf etliche internationale Meistertitel mit der Armbrust sowie zwei EM-Medaillen und elf Weltcup-Finalplatzierungen mit dem Gewehr zurückblicken kann, in ihrem neuen Leben als Mutter geht, wie sie mit dem Wechsel umgegangen ist und wie ihre Zukunftspläne aussehen, verrät sie im Interview.

10,9: *Deine internationale Karriere begann eigentlich mit der Armbrust. Wie kam es dazu und was waren deine größten Erfolge in dieser Disziplin*?
Ostermann: Ich habe eigentlich mit dem Luftgewehr begonnen. In meinem Verein gab es allerdings einige ArmbrustschützInnen, so habe ich auch mit der Armbrust geschossen. Die Initialzündung für meine Armbrustkarriere war relativ spät, mit 22 Jahren, als ich bei einer WM-Qualifikation Vierte wurde und dann aufgrund eines Ausfalls mit zur WM fahren durfte. Diese WM war der Startschuss für meinen Ehrgeiz, den Sport ernsthaft zu betreiben. Damals war die Sparte Armbrust international noch sehr gut besetzt – Größen wie Sergey Kamenskiy und Peter Sidi waren regelmäßig bei den internationalen Meisterschaften am Start.
Ich hatte viele tolle Erfolge. Ein Highlight war sicher die Heim-Europameisterschaft 2013 in Innsbruck, wo ich den Titel mit der 30m-Matcharmbrust holen konnte. Meine Eltern, Familie und Freunde waren da – das war etwas ganz Besonderes.

10,9: *Von der Armbrust bist du 2013 mit 26 Jahren in den Gewehrkader gewechselt, wobei du dann einige Zeit die Zugehörigkeit zu beiden Kadern hattest. Wie kam es zu diesem Schritt?*
Ostermann: Am Anfang meiner Schießsportkarriere war ich mit dem Gewehr noch nicht so weit. Ich hatte auch nie den erforderlichen Trainingsaufwand betrieben. Durch das intensive Armbrusttraining habe ich jedoch auch viel fürs Gewehr gelernt und bin so mit Luft- und Kleinkalibergewehr immer besser geworden. Das hat mich motiviert, in diesen Disziplinen richtig zu trainieren. Ich habe nicht direkt die Disziplin gewechselt, sondern bin durch meine stetige Verbesserung in die Leistungssportschiene hineingerutscht. Als klar war, dass ich österreichweit vorne mitschießen kann, wurde ich 2014 als Heeresleistungssportlerin

STECKBRIEF:



Name:	Franziska Ostermann, geb. Peer
Geburtsjahr:	1987
Wohnort:	Angerberg
Disziplinen:	Armbrust, Luftgewehr, Kleinkalibergewehr
Ausbildung:	Kindergartenpädagogin
Beruf:	Leistungssportlerin beim Österreichischen Bundesheer in Karenz
Erfolge:	mehrfache Welt- und Europameisterin Armbrust, Europameisterin 300m-Gewehr, Vizeeuropameistern KK-Dreistellung, 3. Platz EM Luftgewehr
Hobbys:	lesen, wandern, meine Familie und Freunde

Eine ihrer drei EM-Einzelmedaillen gewann Franziska Ostermann bei der EM Osijek 2019 mit dem Luftgewehr.

Kurz vor ihrem Mutterschutz holte Ostermann 2021 erneut in Osijek EM-Bronze mit dem KK-Dreistellungs-Frauenteam (v.l.: Waibel, Waibel, Hofmann, Ostermann, Bichler).

beim Bundesheer aufgenommen. Die Voraussetzung war, dass ich mich voll auf die Gewehrdisziplinen konzentriere und die Armbrust beiseitelege. 2015 war auch meine erste internationale Saison mit dem Gewehr (Anm.: erste Finalqualifikation beim WC Gabala 2015, KK-Dreistellungsmatch).

10,9: *Du warst von Beruf Kindergartenpädagogin. Fiel dir der Schritt, dich voll und ganz dem Sport zu widmen, schwer?*
Ostermann: Für mich war klar: Wenn ich international vorne mitschießen möchte, geht das nur über den Weg Bundesheer. Gerade im Kindergarten, wo ich so viele Ferientage hatte, konnte ich nicht noch zusätzliche Urlaubstage beantragen. Auch war es sehr anstrengend, nach einem langen Arbeitstag zu trainieren und am Wochenende die Wettkämpfe zu bestreiten.

10,9: *Was waren die Highlights deiner bisherigen sportlichen Karriere als Gewehrschützin?*
Ostermann: An den Vizeeuropameistertitel im KK-Dreistellungsmatch bei der EM 2017 in Baku kann ich mich sehr gut erinnern und auch mit dem Luftgewehr habe ich bei der EM 2019 in Osijek eine EM-Medaille (Bronze) gewonnen. Eigentlich waren alle Erfolge besonders – jede tolle Platzierung hatte etwas für sich.

10,9: *Als SpitzensportlerIn entweder eine Pause einzulegen oder gar den Ausstieg zu planen, ist ein großer Schritt für viele AthletInnen. Bei dir war deine Schwangerschaft ein logischer Grund, dich aus dem Sport zumindest vorerst zurückzuziehen. Im Dezember 2021 wurde dein Sohn Leo geboren. Bald soll es wieder Nachwuchs geben. Hattest du immer schon den Wunsch, eine Familie zu gründen, und war das der ideale Zeitpunkt?*
Ostermann: Eine Familie gründen wollte ich eigentlich schon immer. Aber wann der richtige Zeitpunkt dafür ist, war uns nicht klar. Die sportlichen Ziele standen dem oft im Weg. Aufgrund meines Alters haben wir irgendwann beschlossen, es darauf ankommen zu lassen – es hat dann überraschend schnell geklappt.

10,9: *Wie hast du die erste Zeit nach deinem sportlichen Rückzug erlebt?*
Ostermann: Der Beginn meiner Schwangerschaft fiel direkt in die Coronazeit, wo ohnehin kaum bis keine Wettkämpfe stattfanden. Mein letzter Bewerb – da war ich bereits schwanger – war die EM in Osijek 2021. Dadurch hat sich für mich nur der Trainingsalltag geändert. In diesen Monaten habe ich mich einfach auf das, was vor mir liegt, gefreut.

10,9: *Wie geht es dir als Mutter?*
Ostermann: Ich genieße die Zeit sehr! Ich habe es schön daheim, ein zufriedenes, ausgeglichenes Kind und fühle mich einfach wohl.

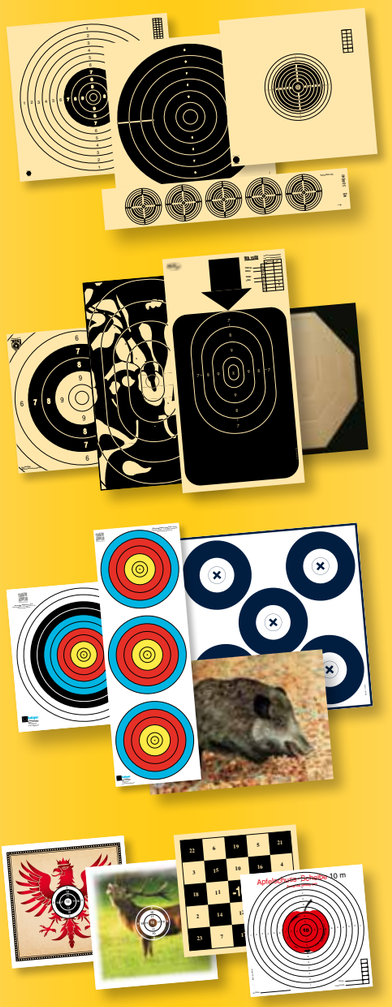
10,9: *Was vermisst du aus deiner aktiven Zeit?*
Ostermann: Mein ganzes Umfeld im Sportschießen habe ich als große Familie empfunden. Mit den TeamkollegInnen war ich ständig unterwegs, die Stimmung war eigentlich immer gut – da wächst man zusammen. Das vermisse ich schon ein bisschen und auch die Wettkämpfe, den Kick und das Training darauf. International verfolge ich das Geschehen mit und denke mir oft, ich würde schon gerne ausprobieren, wie viel ich noch treffe, wenn ich jetzt mein Gewehr in die Hand nehmen würde.

10,9: *Hast du noch Zeit, hin und wieder zu schießen?*
Ostermann: Jetzt, in meiner zweiten Schwangerschaft, geht es nicht, da passe ich nicht in mein Schießgewand. Ich habe vor ein paar Monaten aber einmal zum Spaß bei unserer Vereinsmeisterschaft mitgeschossen.

10,9: *Im Schießsport spielt das Alter ja bis zu einem gewissen Grad eine eher untergeordnete Rolle. Mit 36 gehörst du noch lange nicht zum alten Eisen. Was wären die Voraussetzungen für einen Wiedereinstieg?*
Ostermann: Eine Möglichkeit wäre sicher, die Großeltern und andere Familienmitglieder einzuspannen. Ich kann mir schon vorstellen, dass ein Wiedereinstieg mit guter Planung realistisch ist.

10,9: *Hast du Pläne, ob, wann und in welcher Form du in den Schießsport zurückkehren möchtest?*
Ostermann: Planen ist schwierig. Ich kann es zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt nicht sagen. Bald wird mein zweites Kind auf die Welt kommen und da wird sich wieder einiges ändern. Es würde mich sehr reizen, irgendwann wieder selbst zu schießen, ich kann mir aber auch gut vorstellen, in die Trainerschiene einzusteigen. Dass ich dem Schießsport in irgendeiner Form erhalten bleibe, ist sehr wahrscheinlich. Ich treffe mich noch regelmäßig mit meinen ehemaligen TeamkollegInnen und habe so das Gefühl, immer noch ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

10,9: *Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für deine Zukunft, was auch immer sie bringen mag.*

krüger
Schießscheiben
Bogenauflagen
✔ Beste Qualität vom Marktführer
✔ Größte Auswahl - günstige Preise
✔ Lieferung nach Österreich
Testen Sie unseren 24h-Online-Shop:
www.krueger-scheiben.de

Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
Tel. +49(0)68 61/7002-118
Fax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de
Offizieller Lieferant der Weltverbände:
ISSF
world archery

ÖSB-Trainerteam: Rachl unterstützt Gewehr-Betreuerstab.

Zusätzliche Verstärkung bekam das ÖSB-Betreuerteam in der Sparte Gewehr im Februar durch Silvia Rachl. Die Bayerin, die als langjährige Spitzensportlerin selbst etliche Erfolge – darunter einen fünften Platz bei der EM in Baku 2017, drei Finalplatzierungen im Weltcup 2013 sowie mehrere Podestplätze bei Military World Championships und World Games – feiern durfte, wird in Zukunft den TrainerInnenstab rund um Cheftrainer Hubert Bichler ergänzen.

Die staatlich geprüfte Technikerin, studierte Betriebswirtin und ausgebildete Trainerin mit C-, B- und A-Trainerlizenz des DOSB arbeitet neben ihrem Engagement im Schießsport als Projektleiterin in der Technischen Gebäudeausrüstung.

„Meine internationale Erfahrung und fachliche Kompetenz möchte ich an junge SportlerInnen weitergeben. Ziel ist es, dass sie mithilfe meiner Unterstützung ihre Leistungsfähigkeit auch auf internationaler Bühne abrufen bzw. sie diese auch noch steigern können."

SGKP: Neue Qualifikationskriterien für internationale Meisterschaften.

Anlassbezogen wurde mit 1. März 2023 eine Richtlinie zur Qualifikation zu internationalen Wettkämpfen der Sparte SGKP in Kraft gesetzt. Ergänzend zur von der World Association 1500 geführten Weltrangliste, die auf Basis international erzielter Ergebnisse erstellt wird, legt die von Bundessportleiter Erich Bohn ausgearbeitete Qualifikationsrichtlinie dar, wie es unter Berücksichtigung von Österreichischen und Landesmeisterschaften künftig zur Mannschaftsaufstellung für Europa- und Weltmeisterschaften kommt.

Die Richtlinie sowie die aktuelle Rangliste sind auf der ÖSB-Website zu finden:

www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/sportliches-grosskaliber-pistole/regelwerke-richtlinien

www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/sportliches-grosskaliber-pistole/rekorde-ranglisten

Verein im Visier.

Die Schützengilde Zell am Ziller.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Mag. Tina Neururer, Lisa Ungerank

In der Serie „Verein im Visier" stellen wir jene Stätten vor, in denen der Schießsport zu Hause ist. Ganz besonderes Augenmerk gilt den Vereinen, die in ihrem Bemühen Kinder und Jugendliche für das Sportschießen begeistern und damit für Nachwuchs und die Zukunft des Sports sorgen.

Gegründet 1845 war die Schützengilde Zell am Ziller 100 Jahre aktiv, bevor im Jahr 1945 durch die Auflösung des Tiroler Standschützenverbandes auch die SG Zell ihre Tätigkeiten niederlegte. 1955 kam es zur Neugründung. Nach einigen Umzügen des Vereinslokales wurden dem Verein 1972 im Zuge des Neubaus der Hauptschule Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, in denen bis heute der Schießbetrieb stattfindet.

Die wichtigsten handelnden Personen im Verein sind Oberschützenmeister Johannes Höllwarth, 1. Schützenmeister Josef Schweiberer, 2. Schützenmeisterin Anni Höllwarth, Kassier Hansjörg Ungerank, Sportleiterin und Jugendtrainerin Lisa Ungerank.

Geschossen wird in der SG Zell am Ziller mit Luftgewehr, Luftpistole, Kleinkalibergewehr und Freier Pistole, wobei das Hauptaugenmerk des Vereins auf dem Nachwuchs liegt. Oberschützenmeister Johannes Höllwarth: „Besondere Energie stecken wir in die Aufbauarbeit und Betreuung von jungen SportlerInnen und deren Teilnahme an allen möglichen Wettkämpfen. Wichtig ist uns, dass die SchützInnen – und besonders die Jugend –, sei es im Stehend frei, Stehend aufgelegt oder Sitzend frei, andere Schießstätten und SchützInnen kennenlernen können und sich dem „Wettkampf-Feeling" stellen."

Die sportlichen Aushängeschilder des Vereines sind nach wie vor die Schwestern Lisa und Nadine Ungerank. Lisa Ungerank erreichte als langjähriges Mitglied des ÖSB-Kaders u.a. den Europameistertitel 2013 in Odense sowie drei Weltcupmedaillen in Gold, Silber und Bronze in den Saisonen 2012 und 2013 jeweils mit dem Luftgewehr. Auch mit dem Kleinkalibergewehr gelang ihr die Qualifikation für ein Weltcupfinale. Nadine Ungerank ist nach wie vor als Topschützin Teil des ÖSB-Teams. Neben der Silbermedaille beim Weltcup Gabala 2017 im KK-Dreistellungsmatch erreichte sie in dieser Disziplin jüngst Rang acht bei der WM in Kairo 2022 sowie mit Rang neun bei der Kleinkaliber-EM in Breslau 2022 den ersten Quotenplatz des ÖSB-Teams für die European Games 2023 in Krakau. Besonders erfolgreich brachte sich die SG Zell am Ziller in der Österreichischen Bundesliga ein, die sie im Luftgewehr viermal gewann und daher mehrmals als Veranstalter eines stimmungsvollen Finalwochenendes in der Freizeitarena Zell fungierte.

„Wir sind sehr stolz auf unsere Mitglieder, die immer, wenn es etwas zu helfen gibt, zur Verfügung stehen und viele freiwillige Arbeitsstunden leisten – sei es beim großen Umbau 2012 auf zwölf elektronische LG/LP-Schießanlagen oder 2016/2017 beim Umbau

2016 gelang der SG Zell beim Heimfinale die Titelverteidigung in der Luftgewehr-Bundesliga: Jubel bei Nadine und Lisa Ungerank, Vater und Kassier Hansjörg Ungerank und den Leihschützinnen Olivia Hofmann und Manuela Sailer.

des Kleinkaliberstandes ebenso auf zwölf elektronische KK/FP-Schießanlagen“, freut sich Höllwarth über den guten Zusammenhalt im Team.

Junge, interessierte SchützInnen (ideal ab einem Alter von zehn Jahren) können jeden Freitag ab 19 Uhr das Vereinsheim besuchen und erstmals ihre Treffsicherheit unter Anleitung testen.

Der erfolgreiche Nachwuchs der SG Zell räumte bei der Bezirksmeisterschaft 2023 ordentlich ab.

KONTAKT

SG Zell am Ziller
OSM Johannes Höllwarth
Tel. +43 (0) 664 503 54 48
info@schuetzengilde-zell.at, www.schuetzengilde-zell.at

Schießstand
Musikmittelschule Zell am Ziller
Schwimmbadweg 2, Eingang Ost; 6280 Zell am Ziller

TALENTE CHECK

Der Talente-Check präsentiert junge NachwuchsschützInnen aus den Bundesländern, die durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben und zu unseren Zukunftshoffnungen zählen.

Jahrgang:	2006
Wohnort:	Hart bei Graz, ST
Verein:	HSSV Graz, Schützenclub Hubertus Graz
Disziplinen:	Luftgewehr, Kleinkalibergewehr
Erfolge:	mehrfache Landesmeisterin, dreifache Österreichische Meisterin und mehrfache Vizemeisterin im Luft- und Kleinkalibergewehr
Mein großer Traum:	bei den Olympischen Spielen siegen, eine Weltraumfahrt machen
Hobbys:	Klavier spielen, fotografieren, jagen & Spearfishing
Motto:	Niemals aufgeben!
Insta:	xd.inna, i.ph__otos

ISSF World Cup Jakarta.

Medaillenreicher Start in die Weltcupsaison.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Franz Roth

Eine äußerst erfolgreiche Woche verbrachte das ÖSB-Team im indonesischen Jakarta, wo von 27. Januar bis 7. Februar die erste von sechs Stationen der ISSF Weltcup-Serie 2023 ausgetragen wurde. Das Gewehrteam erzielte neben zwei Finalplatzierungen durch Strempfl mit dem Luftgewehr und Schmirl im KK-Dreistellungsmatch viermal Edelmetall: Silber für Kitzbichler und Strempfl im Luftgewehr Mixed Team, Gold für das Luftgewehr-Männerteam Strempfl, Pickl und Schmirl, Bronze für Pickl im KK-Liegendmatch sowie erneut Bronze für Thum, Pickl und Mathis im KK-Dreistellungsmatch-Mannschaftsbewerb sind die fantastische Bilanz. Auch für die PistolenschützInnen war dieser Weltcup medaillenreich: Sylvia Steiner holte Gold mit der 25m-Pistole und Silber mit der Luftpistole, Zechmeister schoss sich ins Schnellfeuerfinale und gemeinsam waren die beiden als Luftpistole-Mixed-Team mit Bronze erfolgreich.

Eine Delegation aus drei Pistolen- und sechs GewehrschützInnen, begleitet von ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer, Gewehrtrainer Christian Planer und Pistolentrainer Franz Roth, trat die Reise nach Indonesien an. Relevant waren die Ergebnisse u.a. für die Weltrangliste, die wiederum für die Olympiaqualifikation eine gewisse Rolle spielt. Alle Einzel- und Teamplatzierungen können der Gesamtergebnistabelle entnommen werden. Im Folgenden ein Auszug der Highlights.

In Topform präsentierte sich Sylvia Steiner bei ihrem ersten internationalen Auftritt der Saison 2023. Die Salzburger Soldatin erreichte in der Qualifikation des **Luftpistolenbewerbs der Frauen** 575 Ringe und dies ringgleich mit zwei weiteren Athletinnen, die mit nur drei Innenringzehnern mehr vor ihr gereiht waren. Als Fünfte des Grunddurchgangs kam Steiner damit sicher ins Finale der besten acht. 580 Ringe durch Chia Wu (TPE) war die Bestmarke dieser Qualifikation. 37 Schützinnen gingen an den Start.
Im Finale begann Steiner mit der zweitbesten Fünf-Schuss-Serie von 49,6 Ringen, ergänzte 49,5 und steigerte sich in Serie drei auf 50,4. Vor der ersten Selektion lag die 40-Jährige damit auf Zwischenrang zwei. Bis zuletzt gelang es ihr, diese Position zu halten, so beschloss sie das Rankingmatch mit 248,5 Ringen als Zweite und kam damit in das Match um Gold gegen die nun Führende Ye Jin Oh (KOR).
Ins Match um Gold startete Steiner beherzt und hielt in den ersten Serien souverän bis zum 4:4 mit. Anschließend brachte Oh jedoch immer ein wenig mehr auf die Scheibe, so wurde es mit 16:4 die verdiente Silbermedaille für Steiner, die damit nach Gold 2017 in Gabala (Luftpistole) und Bronze 2022 in Rio (25m-Pistole) die dritte Weltcupmedaille ihrer Karriere sammelte.

*Eine strahlende **Sylvia Steiner** unmittelbar nach Beendigung des Goldmedaillenmatches: „Mir geht es hervorragend! Erster Weltcup und gleich die erste Medaille! Im Grunddurchgang ist aber definitiv noch Luft nach oben.“*

Dem **Mixed-Team-Bewerb mit dem Luftgewehr** stellten sich in Jakarta Jasmin Kitzbichler (313,3) und Einzelfinalist Martin Strempfl (315,3), die mit gemeinsam 628,6 Ringen überzeugten und ringgleich mit Team Ungarn 2 das beste Resultat der 19 Mannschaften umfassenden Qualifikation erzielten. Team Österreich erreichte damit sein großes Ziel und kam gemeinsam mit den ungarischen WeltklasseschützInnen Eszter Meszaros und Istvan Peni in das Gold Medal Match.
Im Finale war Team Ungarn nicht zu schlagen. Zwar erzielten sowohl Kitzbichler als auch Strempfl regelmäßig hohe Zehner, jedoch nicht gleichzeitig. Meszaros und Peni blieben konstant auf hohem Niveau, so hieß es am Ende 16:0 für Ungarn und Silber für Team Österreich.

***Jasmin Kitzbichler** stand in Jakarta im ersten internationalen Finale ihrer bisherigen Karriere: „Die Erfahrung war unglaublich. Im Grunddurchgang kam schon kurz der Gedanke auf, dass es vielleicht fürs Finale reicht. Als ich dann nach dem Bewerb erfahren habe, dass wir ringgleich mit Ungarn vorne sind, kamen mir fast Freudentränen.“*

Mit der **Luftpistole** gingen aus österreichischer Sicht die amtierenden WeltmeisterInnen Sylvia Steiner (284) und Richard Zechmeister (287) an den Start des **Mixed-Team-Bewerbs**. Ihr Topergebnis von 582 Ringen bei der WM im vergangenen Oktober in Kairo erreichten die beiden mit gesamt 571 Ringen zwar

nicht, doch reichte Rang sechs für die Qualifikation in eines der beiden Matches um Bronze. Die beste Qualifikationsmarke der 18 teilnehmenden Mannschaften erreichten die indonesischen LokalmatadorInnen Darmoyo und Prabowa mit 579 Ringen.
Im Bronzemedaillenmatch spielten Steiner und Zechmeister ihre Stärke voll aus und ließen Team Usbekistan mit einem klaren 16:6 keine Chance.

***Richard Zechmeister**: „Die Goldmedaille macht natürlich einen gewissen Druck im Hintergrund. Ich habe mir schon erwartet, dass wir ins Finale kommen. Sehr zufrieden bin ich, dass es im Finale so gut gelaufen ist."*

Martin Strempfl, Bernhard Pickl und Alexander Schmirl traten in Jakarta im **Luftgewehrmannschaftsbewerb der Männer** an. Leider waren nur vier Teams am Start, so wurde die Qualifikation für die Medaillenmatches bereits nach dem ersten Grunddurchgang mit je 30 Schuss pro Schütze entschieden.
Unabhängig von der geringen Beteiligung kann sich die Leistung der österreichischen Männer durchaus sehen lassen. Luftgewehrfinalist Martin Strempfl brachte mit starken 315,6 Ringen das mit Abstand beste Ergebnis dieser Konkurrenz auf die Scheibe. Mit weiteren 313,6 Ringen von Pickl und 312,8 von Schmirl kam das Team auf gesamt 942,0 Ringe – das sind 5,5 Ringe mehr als bei der vergangenen Weltmeisterschaft. Mit einer Respektdistanz von sieben Ringen führten Strempfl, Pickl und Schmirl den Grunddurchgang vor Team Kasachstan an, mit dem es anschließend das Match um Gold bestritt.
Das Goldmedaillenmatch hatten die Österreicher erwartungsgemäß in ihrer Hand. Obwohl Kasachstan immer wieder Punkte gutmachen konnte, gewannen Strempfl, Pickl und Schmirl letztendlich klar mit 16:8.

***Alexander Schmirl**: „Dass wir dieses Match gewinnen, war zu erwarten, jedoch kann in diesem Finalmodus natürlich auch immer etwas schiefgehen. Ich bin froh, dass wir letztendlich so souverän gesiegt haben."*

Immer für ein Topergebnis gut sind die ÖSB-Männer im **Liegendmatch mit dem Kleinkalibergewehr** – so auch diesmal. Die vier österreichischen Starter waren am Ende des 60-Schuss-Bewerbs ganz vorne zu finden. Auf das Podest schoss sich Bernhard Pickl mit 623,2 Ringen. Der Niederösterreicher belegte Rang drei mit 3,4 Ringen Rückstand auf die Spitze. Nach Silber im KK-Dreistellungsmatch des ISSF WC Guadalajara 2018 ist dies die zweite Einzelweltcupmedaille in der Karriere des 31-Jährigen.
Aber auch das restliche Team schloss gut ab: Thomas Mathis (V) kam mit 621,0 ringgleich mit Rang fünf auf den sechsten Platz, Andreas Thum (T) mit 620,8 auf den siebten und Alexander Schmirl (NÖ) mit 620,3 auf den achten.

***Bernhard Pickl**: „Ich habe zwar gut trainiert, würde mich jedoch nicht als Liegendspezialisten bezeichnen. Daher kam diese Medaille für mich doch eher unerwartet. Aufgrund der hohen Temperaturen war mein Puls während des gesamten Wettkampfes höher. Ich musste immer in die Pulsbewegung hineinschießen, was sehr anstrengend war. Ein dritter Platz ist natürlich wunderschön."*

Im ersten Halbprogramm des Bewerbs **25m-Pistole Frauen**, der Präzision, erzielte Sylvia Steiner mit 292 Ringen ringgleich mit den beiden vor ihr gereihten Schützinnen den dritten Platz. 291 Ringe im Schnellfeuerdurchgang waren ebenfalls ein Topresultat, so stand die Salzburgerin am Ende der Qualifikation mit gesamt 583 Ringen an Position drei der Grunddurchgangs-Rangliste – nur zwei Ringe von der Führenden Xiu Hong Teh (SGP) entfernt. 28 Schützinnen waren in diese Qualifikation gegangen.
Die besten acht gingen aufgeteilt in zwei Rankingmatches, wobei sich die jeweils besten zwei daraus im Medaillenmatch trafen. 13 Treffer erzielte Steiner in den vier im Schnellfeuermodus zu absolvierenden Fünf-Schuss-Serien des Rankingmatches. Dies gelang keiner anderen Athletin, so kam sie sicher weiter.
In das Medalmatch startete die Soldatin mit zwei und einem Treffer verhalten, fand dann jedoch voll in ihren Rhythmus und kämpfte sich mit vier und zweimal fünf Treffern souverän an die Spitze. Auch in den folgenden Serien behielt sie ihre Führung und gewann nach Gold mit der Luftpistole 2017 in Gabala nun ihre erste Weltcup-Goldmedaille mit der 25m-Pistole.

Nach den Topplatzierungen des ÖSB-Teams im Einzelbewerb gingen Bernhard Pickl (439), Andreas Thum (435) und Thomas Mathis (430) selbstbewusst in die **Mannschaftskonkurrenz des KK-Dreistellungsmatchs der Männer**. Mit gemeinsam 1304 Ringen bei 15 Schuss je Stellung und Schütze übernahmen die drei auch die Führung in der ersten Qualifikationsrunde, in der fünf Teams an den Start gegangen waren.
Die zweite Runde lief nicht ganz so überragend, doch waren sich die drei Österreicher mit 286 Ringen von Thum, ebenfalls 286 von Pickl und 284 von Mathis ergebnismäßig einig. Gesamt 856 Ringe bei zehn Schuss je Schütze und Stellung bedeuteten Rang vier und damit die Qualifikation für das Match um Bronze.
In diesem traten Mathis im Liegend, Pickl im Kniend und Thum im Stehend gegen das Team Korea an und gewannen letztendlich souverän mit 16:8 Punkten die Bronzemedaille und damit das inzwischen siebte Edelmetall bei diesem Weltcup. Im Match um Gold siegte das Gastgeberteam Indonesien mit 17:3 gegen Kasachstan.

Ergebnisse: schuetzenbund.at
Finalvideos: www.youtube.com/user/issfchannel/videos

ISSF WORLD CUP JAKARTA
Ergebnisse ÖSB-Team

			Quali			Quali 2 / Ranking Match			
Rank	Event	Name	Result	Place 1	QM	Result	Place 1	Particip.	Date
6.	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin	629,4	629,4	627,2	-	261,6	36	28.01.23
9.	10m Air Rifle Men	PICKL Bernhard (RPO)	626,9	629,4	627,2	-	261,6	36	28.01.23
11.	10m Air Rifle Men	SCHMIRL Alexander	625,7	629,4	627,2	-	261,6	36	28.01.23
16.	10m Air Rifle Men	MATHIS Thomas	624,0	629,4	627,2	-	261,6	36	28.01.23
24.	10m Air Rifle Men	THUM Andreas (RPO)	620,6	629,4	627,2	-	261,6	36	28.01.23
36.	10m Air Rifle Women	KITZBICHLER Jasmin	622,6	632,0	628,0	-	260,8	53	28.01.23
2.	10m Air Pistol Women	STEINER Sylvia	575-14x	580-24x	573-15x	248,5	251,1	37	29.01.23
12.	10m Air Pistol Men	ZECHMEISTER Richard	572-18x	580-20x	575-13x	-	250,4	33	29.01.23
27.	10m Air Pistol Men	KRAL Daniel	561-18x	580-20x	575-13x	-	250,4	33	29.01.23
2.	10m Air Rifle Mixed Team	KITZBICHLER Jasmin | STREMPFL Martin	628,6	628,6	627,1			19	30.01.23
3.	10m Air Pistol Mixed Team	STEINER Sylvia | ZECHMEISTER Richard	571-18x	579-18x	571-18x			18	30.01.23
1.	10m Air Rifle Team Men	STREMPFL Martin | PICKL Bernhard | SCHMIRL Alexander	942,0	942,0				4	31.01.23
11.	50m Rifle Prone Women	KITZBICHLER Jasmin	612,7	622,0				20	01.02.23
3.	50m Rifle Prone Men	PICKL Bernhard	623,2	626,6				25	01.02.23
6.	50m Rifle Prone Men	MATHIS Thomas	621,0	626,6				25	01.02.23
7.	50m Rifle Prone Men	THUM Andreas	620,8	626,6				25	01.02.23
8.	50m Rifle Prone Men	SCHMIRL Alexander	620,3	626,6				25	01.02.23
(6.)	50m Rifle 3 Positions Men	THUM Andreas (RPO)	583	588	580	-	408,5	36	03.02.23
4.	50m Rifle 3 Positions Men	SCHMIRL Alexander	581	588	580	401,7	408,5	36	03.02.23
13.	50m Rifle 3 Positions Men	MATHIS Thomas	578	588	580	-	408,5	36	03.02.23
15.	50m Rifle 3 Positions Men	PICKL Bernhard	578	588	580	-	408,5	36	03.02.23
1.	25m Pistol Women	STEINER Sylvia	583-20x	585-24x	577-16x	13	13	28	03.02.23
16.	50m Rifle 3 Positions Women	KITZBICHLER Jasmin	578	588	582	-	402,4	32	04.02.23
3.	50m Rifle 3 Positions Team Men	MATHIS Thomas | PICKL Bernhard | THUM Andreas	1304	1304		856	867	5	04.02.23
8.	25m Rapid Fire Pistol Men	ZECHMEISTER Richard	578-13x	585-17x	578-13x	8	18	21	05.02.23
12.	25m Rapid Fire Pistol Men	KRAL Daniel	572-12x	585-17x	578-13x	-	18	21	05.02.23

QM = qualification mark

ISSF World Cup Cairo.

Gewehrteam in Topform.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Dane Sampson

Zur Erfolgsstätte Kairo, an der das ÖSB-Team bei der WM im vergangenen Herbst in einigen Disziplinen brilliert hatte, kehrte die österreichische Mannschaft von 18. bis 23. Februar zurück, um das zweite Weltcupevent der Saison erneut erfolgreich zu absolvieren: Silber für Alexander Schmirl und Bronze für Andreas Thum sowie die Finalplatzierungen von Waibel und Köck im KK-Dreistellungsmatch sind die tolle Bilanz – nicht zu vergessen auch die Top-acht-Platzierungen der beiden RPO-SchützInnen Olivia Hofmann (Luftgewehr) und Patrick Diem (KK-Dreistellung).

In Begleitung der ÖSB-Gewehrtrainer Hubert Bichler und Hermann Rainer sowie der ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer trat aus österreichischer Sicht diesmal ein reines Gewehrteam die Reise nach Ägypten an. Die neue ISSF-Führung ging nach vier Jahren verändertem Programm nun wieder zum ursprünglichen Weltcupprogramm über, das sich rein auf die olympischen Disziplinen konzentriert. Mannschaftsbewerbe und nicht-olympische Einzelbewerbe fanden in Kairo daher nicht statt.

Fünf ÖSB-Frauen und sieben -Männer stellten sich in den Disziplinen Luftgewehr und KK-Dreistellungsmatch der Konkurrenz. Zu den Highlights gehören die Finalplatzierungen und Medaillen in den Disziplinen Luftgewehr der Frauen sowie KK-Dreistellungsmatch der Männer und Frauen. Alle Resultate können im Detail der Ergebnisübersicht entnommen werden.

Ein starkes Lebenszeichen kam im **Luftgewehrbewerb der Frauen** von Olivia Hofmann. Die Tirolerin schoss ein Topergebnis von 631,4 Ringen und erzielte damit das viertbeste Resultat des Grunddurchgangs. Als RPO-Schützin blieb der 30-jährigen Olympiateilnehmerin jedoch der Einzug ins Finale verwehrt.

***Olivia Hofmann**: „Ich bin sehr erleichtert, dass es heute aufgegangen ist, da ich in der internen Qualifikation um einen regulären Startplatz bei der EM kämpfen musste, der ja auch in Hinblick auf die Olympiaqualifikation entscheidend ist.“*

Die weiteren Österreicherinnen in diesem Bewerb: Sheileen Waibel belegte Rang 49 (624,9), Rebecca Köck (RPO) kam auf den 62., Marlene Pribitzer auf den 66. und Nadine Ungerank auf den 89. Platz von 96 Schützinnen in dieser Konkurrenz.
Eine Nummer für sich war im Grunddurchgang Seonaid McIntosh (GBR), die mit ihrem Ergebnis von 634,0 Ringen die internationale Konkurrenz deklassierte. Für den Finaleinzug waren bei den Frauen 630,5 Ringe erforderlich.

60 internationale Topathleten stellten sich in Kairo dem **Dreistellungsmatch der Männer mit dem Kleinkalibergewehr**. Dabei mischten drei der fünf Österreicher am Start ganz vorne mit. Nach dem Kniend lag Patrick Diem mit 198 Ringen an der Spitze des Feldes. Schmirl und Thum holten mit hervorragenden Liegendserien auf, wobei Thum mit 200 Ringen sogar der Highscore gelang. Am Ende des Grunddurchgangs lag Schmirl mit 587 Ringen ringgleich mit dem Zweitplatzierten und einen Ring hinter dem Führenden Aishwary Tomar (IND) auf Rang drei. Auch Andreas Thum qualifizierte sich als Fünfter mit gesamt 586 Ringen souverän für das Finale der besten acht. Ringgleich mit Thum belegte Patrick Diem den sechsten Rang dieser Konkurrenz, konnte sich als RPO-Schütze jedoch nicht für das Finale qualifizieren.
Bernhard Pickl schoss sich mit 580 Ringen und Rang 34 ins Mittelfeld. Tobias Mair (RPO) wurde 59. 586 Ringe waren die Finalqualifikationsmarke.
Seine Grunddurchgangsleistung unterstrich Alexander Schmirl mit 407,9 Ringen im Rankingmatch, das er mit einem Vorsprung von 1,5 Ringen auf Tomar als Bester beendete. Thum schoss ebenfalls auf hohem Niveau – auf die Qualifikation für das Match um Gold fehlten dem Tiroler lediglich drei Zehntelringe. Als sensationeller Dritter des Rankingmatches holte sich der 24-Jährige mit Bronze sein erstes Einzeledelmetall bei einem ISSF Weltcup.
Bis zum Stand 6:6 im Match um Gold gegen Aishwary Tomar lag Schmirl noch gleichauf, bei den letzten fünf Schüssen traf jedoch der Inder besser, so holte der Niederösterreicher mit 16:6 Punkten Silber. Für Furore sorgte Schmirl mit diesem Ergebnis – acht Jahre nach seiner Silbermedaille beim ISSF Weltcup Gabala nahm der 33-Jährige seine dritte Einzelweltcupmedaille in dieser Disziplin in Empfang.

Von den 68 Schützinnen, die sich in Kairo der Konkurrenz im **KK-Dreistellungsmatch der Frauen** stellten, schossen vier ÖSB-Athletinnen um ein Topergebnis mit. Hervorragend schloss Rebecca Köck ab, die mit 197 Ringen nach dem Kniend bereits auf Finalkurs lag, 198 Ringe im Liegend ergänzen konnte und mit 193 Ringen im Stehend auf ein Gesamtresultat von 588 Ringen kam. Dies brachte die Tirolerin auf den fünften Platz des Grunddurchgangs, vier Ringe von der Führenden Jenny Stene (NOR) entfernt. Auch Sheileen Waibel erreichte das Finale der besten acht mit einer Ringzahl von 587. Bei der Vorarlbergerin waren es 195 im Kniend, starke 199 im Liegend und 193 im Stehend. Die 22-Jährige kam damit auf Rang acht.
Mit gleicher Ringzahl wie Waibel verpasste Nadine Ungerank das Finale um Haaresbreite – der Tirolerin fehlten nur fünf Innenringzehner, sie wurde Zehnte. Olivia Hofmann erreichte nach ihrem starken Luftgewehrresultat Rang 28.
Mit doppelter Spannung wurde im Team das Rankingmatch, in dem diesmal gleich zwei Österreicherinnen um eine Medaille kämpfen durften, erwartet. Durch 101,5 Ringe von Waibel und 101,4 von Köck lagen die beiden nach den beiden Fünf-Schuss-Serien im Kniend mit Zwischenrang sieben und acht am Ende des

Feldes. Im Liegend zeigte Waibel jedoch eindrucksvoll ihre Stärke und arbeitete sich mit unerreichten 105,2 Ringen auf die vierte Zwischenposition vor. Auch Köck konnte sich mit 103,8 im Liegend etwas verbessern und kam auf Position sieben. Im Stehend hielt Köck nach kurzem Rückfall auf Position acht ihren Platz und erreichte mit Rang sieben nach ihrem sensationellen vierten Platz beim ISSF World Cup Changwon im vergangenen Jahr ihre zweite Weltcup-Finalplatzierung im KK-Dreistellungsmatch. Sheileen Waibel lag nach der ersten Fünf-Schuss-Serie auf dem dritten Zwischenrang und damit in Medaillenreichweite. Letztendlich wurde es der tolle sechste Platz für die Vorarlbergerin, die nach ihrem siebten Platz beim ISSF World Cup Osijek 2021 mit dem Luftgewehr nun ebenfalls ihre zweite Einzel-Finalplatzierung im Weltcup und die erste in dieser Disziplin erzielte.

Ergebnisse: schuetzenbund.at
Finalvideos: www.youtube.com/user/issfchannel/videos

Alexander Schmirl schoss sich mit seinem zweiten Platz im KK-Dreistellungsmatch an die Spitze der ISSF-Weltrangliste.

ISSF WORLD CUP KAIRO
Ergebnisse ÖSB-Team

Rank	Event	Name	Quali Result	Quali Place 1	Quali QM	Quali 2 / Ranking Match Result	Quali 2 / Ranking Match Place 1	Particip.	Date
19.	10m Air Rifle Mixed Team	PRIBITZER Marlene | STREMPFL Martin	626,1	635,8	628,9			38	20.02.23
31.	10m Air Rifle Mixed Team	WAIBEL Sheileen | MAIR Tobias	620,2	635,8	628,9			38	20.02.23
21.	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin	627,2	631,9	629,2	-	262,0	75	21.02.23
22.	10m Air Rifle Men	MAIR Tobias	627,0	631,9	629,2	-	262,0	75	21.02.23
30.	10m Air Rifle Men	DIEM Patrick (RPO)	626,2	631,9	629,2	-	262,0	75	21.02.23
31.	10m Air Rifle Men	SCHMIRL Alexander	626,0	631,9	629,2	-	262,0	75	21.02.23
30.	10m Air Rifle Men	HÖLLWARTH Michael (RPO)	625,6	631,9	629,2	-	262,0	75	21.02.23
(4.)	10m Air Rifle Women	HOFMANN Olivia (RPO)	631,4	634,0	630,5	-	262,6	96	21.02.23
49.	10m Air Rifle Women	WAIBEL Sheileen	624,9	634,0	630,5	-	262,6	96	21.02.23
62.	10m Air Rifle Women	KÖCK Rebecca (RPO)	623,3	634,0	630,5	-	262,6	96	21.02.23
66.	10m Air Rifle Women	PRIBITZER Marlene	622,7	634,0	630,5	-	262,6	96	21.02.23
89.	10m Air Rifle Women	UNGERANK Nadine	615,9	634,0	630,5	-	262,6	96	21.02.23
2.	50m Rifle 3 Positions Men	SCHMIRL Alexander	587	588	586	407,9	407,9	60	22.02.23
3.	50m Rifle 3 Positions Men	THUM Andreas	586	588	586	406,4	407,9	60	22.02.23
(6.)	50m Rifle 3 Positions Men	DIEM Patrick (RPO)	586	588	586	-	407,9	60	22.02.23
34.	50m Rifle 3 Positions Men	PICKL Bernhard	580	588	586	-	407,9	60	22.02.23
59.	50m Rifle 3 Positions Men	MAIR Tobias (RPO)	562	588	586	-	407,9	60	22.02.23
6.	50m Rifle 3 Positions Women	WAIBEL Sheileen	587	592	587	354,0	411,1	68	23.02.23
7.	50m Rifle 3 Positions Women	KÖCK Rebecca	588	592	587	303,3	411,1	68	23.02.23
10.	50m Rifle 3 Positions Women	UNGERANK Nadine	587	592	587	-	411,1	68	23.02.23
28.	50m Rifle 3 Positions Women	HOFMANN Olivia (RPO)	583	592	587	-	411,1	68	23.02.23

QM = qualification mark

ESC European Championship 10m.

Schmirl holt in Tallinn EM-Bronze.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer

Ein 24-köpfiges Team, motiviert durch die vorangegangenen Erfolge im Weltcup, trat von 7. bis 12. März im estländischen Tallinn gegen die europäische Konkurrenz an. Zwei Medaillen sind die Bilanz des ÖSB-Teams bei dieser Europameisterschaft: Bronze für Alexander Schmirl im Luftgewehr Einzel und Silber für das Luftgewehr-Männerteam Mair/Schmirl/Strempfl. Zudem holten neben Schmirl drei weitere AthletInnen mit ihren Topplatzierungen einen Quotenplatz für die European Games in Krakau: Sylvia Steiner mit der Luftpistole sowie Marlene Pribitzer und Martin Strempfl mit dem Luftgewehr.

In Tallinn waren 17 Luftgewehr- und sieben LuftpistolenathletInnen für Österreich am Start der Europameisterschaft. Gestärkt durch die Erfolge bei den Weltcups in Jakarta und Kairo nahm das Team Medaillen sowie Quotenplätze für die European Games 2023 in Krakau und die Olympischen Spiele 2024 in Paris in Angriff – und dies teils mit Erfolg. Einen Einblick in die Geschehnisse geben die folgenden Berichte zu den Medaillen- sowie den Top-15-Platzierungen der ÖSB-AthletInnen in den olympischen Disziplinen.

Den Startschuss gaben die JuniorInnen. Bei den **Luftgewehr-Junioren** umfasste das Teilnehmerfeld 54 Schützen. Patrick Entner, der bei seinem internationalen Debüt bei der WM in Kairo im vergangenen Herbst mit seiner Finalplatzierung für Furore gesorgt hatte, lieferte auch diesmal mit teils herausragenden Serien das beste Ergebnis aus österreichischer Sicht. Mit gesamt 623,0 Ringen fehlten dem Tiroler lediglich sieben Zehntelringe auf den Finaleinzug – er belegte Rang elf. Die Grunddurchgangsführung übernahm Ferenc Toeroek (HUN) mit 629,7 Ringen. Der Vorarlberger Kiano Waibel erreichte mit seinen 60 Schüssen 618,9 Ringe und den 29. Platz. Bislang nicht im ÖSB-Kader, jedoch mit seinen Leistungen im Vorfeld für diese EM qualifiziert hatte sich Dominik Rauer (V), der bei seinem ersten internationalen Einsatz 616,2 Ringe und Rang 38 erreichte. Europameister wurde Victor Lindgren (SWE).

***Patrick Entner**, der sich nach seinem Erfolg in Kairo für seinen EM-Start mehr erwartet hatte: „Mit meiner heutigen Leistung bin ich nicht ganz zufrieden. Am Anfang hat es nicht gepasst, in der Mitte war es dann gut und gegen Ende wieder schlechter. Ich werde den Wettkampf mit meinem Trainer analysieren und hoffe, dass es bei den nächsten Bewerben besser klappt.“*

Der **Luftgewehr-Mixed-Team-Konkurrenz der JuniorInnen** stellten sich in Tallinn zwei österreichische Mannschaften. Insgesamt waren 29 Teams am Start. Ein tolles Resultat gelang Patrick Entner (311,6) gemeinsam mit Romina Cermak (310,9), die bei ihrem EM-Debüt am Vortag als beste österreichische Juniorin den 20. Rang erreicht hatte. Mit gesamt 622,5 Ringen bei je 30 Schuss erzielte Team AUT 1 den zehnten Platz. Kiano Waibel (309,0) und Valerie Tauber (306,8) kamen mit 615,8 Ringen auf Rang 26. Für ein Weiterkommen in das Match um Bronze waren 625,9 Ringe erforderlich. Die Qualifikation führte das zweite ungarische Team mit 626,5 Ringen an, das sich letztendlich auch den Titel holte.

Mit den Brüdern Kretzl sowie Korbinian Putz war Österreich im Einzelbewerb der **Junioren mit der Luftpistole** dreimal vertreten. Timon Kretzl, der sich bei der Europameisterschaft 2022 in Hamar sensationell ins Finale geschossen hatte, lieferte auch heute wieder das beste Resultat des Teams: Mit 565 Ringen erreichte der Niederösterreicher den starken 15. Platz – lediglich zwei Ringe von einer Finalqualifikation entfernt. Rang 35 erzielte der Oberöster-

reicher Korbinian Putz, der 557 Ringe auf die Scheibe brachte. Mit 547 Ringen belegte Simon Kretzl Rang 48. Das beste Resultat des 61 Junioren umfassenden Starterfeldes dieser Qualifikation kam von Noah Mauler (GER) mit 577 Ringen. Gold gewann jedoch der Italiener Matteo Mastrovalerio.

Ihren ersten Start bei dieser EM absolvierten die ÖSB-GewehrathletInnen der Allgemeinen Klasse im **Luftgewehr Mixed Team**. Die Duos Olivia Hofmann/Tobias Mair und Sheileen Waibel/Martin Strempfl stellten sich in Tallinn der internationalen Konkurrenz. Dabei ging es für das Team AUT 1 besonders knapp her: Die TirolerInnen Tobias Mair (314,6) und Olivia Hofmann (312,7) erreichten gemeinsam 627,3 Ringe und kamen damit auf vier Zehntelringe an die Qualifikation für eines der beiden Matches um Bronze heran – sie erreichten Rang sieben. Ein absolutes Topresultat gelang Martin Strempfl mit 315,5 Ringen. Nicht ganz nach Plan verlief es jedoch für Sheileen Waibel (307,4), so belegte Team AUT 2 Rang 33 (623,0). Die Führung in dieser Mixed-Team-Qualifikation übernahm bei 39 Mannschaften Norwegen (630,5 Ringen), das auch im Finale nicht zu schlagen war.

Besonders interessant war der **Luftpistolen-Einzelbewerb der Frauen**, da dieser die erste Konkurrenz zur Vergabe von European-Games- (12) und Olympia-Quotenplätzen (2) bei dieser Europameisterschaft darstellte. Für Österreich ging Sylvia Steiner ins Rennen. Die Salzburgerin startete mit 97 Ringen und brachte anschließend konstant 96 Ringe auf die Scheibe. Einzig in Serie drei musste die Soldatin mit 91 einige Ringe einbüßen. Mit gesamt 572 Ringen belegte Steiner Rang zehn in dieser Konkurrenz. Trotz verpasstem Finale um nur einen Ring ein Erfolg für die 40-Jährige, die sich damit als eine von zwölf Schützinnen in diesem Bewerb für einen Start bei den European Games im Juni in Krakau qualifizierte. Nach Nadine Ungerank, die bereits bei der EM in Breslau 2022 in der Disziplin KK-Dreistellungsmatch einen Quotenplatz für die European Games erzielt hatte, war dies das zweite Ticket zu den Europaspielen für das ÖSB-Team. Die Bestmarke dieser Qualifikation schossen ex aequo Klaudia Bres (POL) und Zorana Arunovic (SRB) mit 579 Ringen. 59 Schützinnen waren am Start. Zur Europameisterin kürte sich Anna Korakaki (GRE).

Die beiden amtierenden Weltmeister Sylvia Steiner (S) und Richard Zechmeister (B) gingen nach ihrem Erfolg bei der WM in Kairo im vergangenen Herbst als MitfavoritInnen in den Bewerb **Luftpistole Mixed Team**. Mit 288 Ringen von Steiner und 285 von Zechmeister kam das Duo an sein WM-Resultat nicht heran. Gesamt 573 Ringe bedeutete Rang acht. Dabei fehlten ihnen lediglich zwei Ringe für ein Weiterkommen in das Match um Bronze. Als bestes Team beschloss Serbien 1 diese Qualifikation und setzte sich mit 582 Ringen deutlich von der Konkurrenz ab, die aus insgesamt 32 Mannschaften bestand. Im Match um Gold konnte sich Serbien 1 mit 17:9 gegen Italien 2 durchsetzen.

Sylvia Steiner (Mitte) sicherte sich ihr Ticket zu den European Games mit der Luftpistole.

Grund zur Freude gab es auch bei Marlene Pribitzer über den gewonnenen European-Games-Quotenplatz.

Spannend machte es Marlene Pribitzer im **Luftgewehr-Einzelbewerb der Frauen**. Die für Vorarlberg schießende Niederösterreicherin erreichte mit 629,2 Ringen ein persönliches Topergebnis und ließ damit einen Traum Wirklichkeit werden. Zwar war das so knappe Verpassen des Finales der besten acht um nur zwei Zehntelringe bedauerlich, doch sicherte sich die 26-Jährige mit ihrem hervorragenden zehnten Platz, wie Steiner am Tag zuvor, einen Quotenplatz für die European Games. Ins Mittelfeld schossen sich die ÖSB-Athletinnen Sheileen Waibel (621,6) mit Rang 56, Olivia Hofmann (621,3) mit Rang 60 und Rebecca Köck (RPO, 619,1) mit Rang 65. Nadine Ungerank (RPO) wurde 76. Die Qualifikationsbestleistung erreichte Seonaid McIntosh mit starken 632,5 Ringen, den Sieg holte Jeanette Duestad (NOR). Insgesamt gingen 85 Schützinnen in diese Konkurrenz.

*Unter Freudentränen erklärte **Pribitzer**: „Ich habe alles gegeben und heute den Wettkampf meines Lebens geschossen. Mein Weg war nicht immer leicht, deshalb bin ich überglücklich, dass es jetzt endlich einmal aufgegangen ist.“*

Mannschaftlich stark präsentierten sich die **ÖSB-Männer im Luftgewehrbewerb**: Gleich drei von ihnen kamen unter die besten zwölf dieses EM-Vergleichs, allen voran Alexander Schmirl, der kurz zuvor beim Weltcup Kairo mit seiner Silbermedaille im KK-Dreistellungsmatch kräftig an der Weltspitze mitgemischt hatte. Der Niederösterreicher schoss mit 629,0 Ringen das neuntbeste Ergebnis der Qualifikation und kam aufgrund eines RPO-Schützen unter den Top acht als Achter ins Finale. Nur einen Zehntelring hinter Schmirl und damit auf Rang zehn schoss sich Martin Strempfl, der genau um diesen einen Zehntelring das Finale um Haaresbreite verpasste. Trost für den Steirer ist der Quotenplatz zu den European Games, den er und auch Schmirl durch ihre Ergebnisse in diesem Grunddurchgang erzielt haben. Ebenfalls um einen European-Games-Quotenplatz schoss Tobias Mair mit. 628,6 Ringe bedeuteten für den Tiroler Rang zwölf. Da lediglich zwei Schützen je Nation und Disziplin ein EG-Ticket erzielen können, war das Kontingent für Österreich in dieser Disziplin jedoch bereits erschöpft. Die Ergebnisse der weiteren ÖSB-Athleten (beide RPO): Patrick Diem belegte den 41. (624,6) und Michael Höllwarth den 55. Rang. 72 Schützen waren am Start, wobei Maximilian Ulbrich (GER) mit 633,4 Ringen – nur einem Zehntelring unter dem Europäischen Rekord – die Qualifikation dominierte.
Das Rankingmatch begann Schmirl mit 51,5 Ringen etwas verhalten und lag damit vorerst im hinteren Feld der acht Finalisten. Mit den folgenden konstanten 52er-Serien arbeitete sich der 33-Jährige jedoch kontinuierlich vor – und dies bis in Medaillenreichweite. Nach der fünften Fünf-Schuss-Serie stand das Ergebnis fest: 260,5 Ringe, Rang drei, Bronze. Nur vier Zehntel trennten den Niederösterreicher vom Einzug in das Match um Gold. Vier Zehntel waren es auch, die ihm auf einen Olympiaquotenplatz fehlten – denn zwei Quotenplätze für Paris 2024 gingen an den Gold- und an den Silbermedaillengewinner dieses Bewerbs, den Grunddurchgangsführenden Ulbrich und Patrik Jany (SVK).

Jany, Ulbrich und Schmirl sind die strahlenden Medaillengewinner des Luftgewehr-Männerbewerbs.

***Alexander Schmirl**: „Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung. Mit dem Luftgewehr war ich eigentlich immer gut drauf, es wollte aber bei einer EM bisher nie klappen. Dass es diesmal funktioniert hat, freut mich umso mehr – zumal es jetzt auch noch den Quotenplatz für die European Games gegeben hat."*

***Martin Strempfl**: „Der Quotenplatz ist super, über den freue ich mich natürlich – aber noch viel stolzer bin ich auf Alex, der einen super Wettkampf und ein grandioses Finale geschossen hat."*

Mit guten Chancen auf ein Topergebnis gingen die ÖSB-Luftgewehrathleten Tobias Mair (T), Alexander Schmirl (NÖ) und Martin Strempfl (ST) in den EM-Mannschaftsbewerb – nicht nur als Vizeeuropameister von 2022, sondern vor allem aufgrund ihrer hervorragenden Einzelleistungen vom Vortag. 14 Mannschaften waren am Start der ersten Runde, wovon sich die besten acht für die zweite Runde qualifizierten. Dies gelang Martin Strempfl (314,9), Alexander Schmirl (314,2) und Tobias Mair (311,7) mit gesamt 940,8 Ringen und dem dritten Rang dieses Durchgangs spielend. 945,1 Ringe waren das Ergebnis der Norweger, die sich damit an die Spitze des Feldes setzten. Vor Österreich platzierte sich noch Team Ungarn auf Rang zwei.
Neu gemischt wurden die Karten in der zweiten Qualifikation. Nun trennte Strempfl (209,7), Schmirl (209,5) und Mair (208,6) mit gemeinsam 627,8 Ringen nur mehr ein Zehntel vom Topresultat, das diesmal Team Serbien erzielte. Die Besetzung des Goldmedaillenmatches stand damit fest: Serbien gegen Österreich. Die zwei Bronzemedaillen gingen in den beiden Entscheidungen an Deutschland, das gegen die Ukraine angetreten war, und an Schweden im Match gegen Norwegen. Doch dann wurde es ernst für die Österreicher: Schmirl, Strempfl und Mair kämpften gut gegen Stevanovic, Sebic und Kovacevic, doch die Serben konnten trotz tollen Leistungen der Österreicher meist ein paar Zehntelringe mehr auf die Scheibe bringen und siegten somit klar mit 16:2. So holte Team Österreich wie im Jahr zuvor den Vize-Europameistertitel im Luftgewehr-Mannschaftsbewerb der Männer.

*ÖSB-Gewehrtrainer **Hubert Bichler**: „Die Erfolge, die wir bei dieser EM erzielt haben, waren teils erwartet. Wir haben in manchen Bewerben auch mehr erreicht, als wir uns vorgestellt hatten, obwohl auch manche mit einem weinenden Auge die Heimreise antreten müssen. Für die Kleinkalibergewehrbewerbe beim nächsten Event sehe ich gute Chancen für unser Team, da die Mannschaft in dieser Disziplin gut aufgestellt ist."*

*ÖSB-Pistolentrainer **Sebastian Rosner**: „Mein Resümee ist, dass wir hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben sind. Wir müssen den Anschluss an die Weltspitze schaffen und hierfür auch neue Wege gehen. Der starke disziplinübergreifende Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung können dabei nur hilfreich sein."*

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Zum Vizeeuropameister kürte sich das österreichische Luftgewehr-Männerteam Schmirl, Mair – im Time-out-Gespräch mit Trainer Hubert Bichler – und Strempfl.

ESC EM TALLINN
Ergebnisse ÖSB-Team

Rank	Event	Name	Quali Result	Place 1	QM	Quali 2 / Ranking Match Result	Place 1	Particip.	Date
25.	10m Air Pistol Mixed Team Junior	DJORDJEVIC Melanie | PUTZ Korbinian	547-8x	571-12x	562-9x			30	07.03.23
20.	10m Air Rifle Women Junior	CERMAK Romina	622,8	628,5	624,9	-	258,9	67	07.03.23
43.	10m Air Rifle Women Junior	BAUMGARTNER Marlene	619,6	628,5	624,9	-	258,9	67	07.03.23
50.	10m Air Rifle Women Junior	ALBERTS Paula	616,5	628,5	624,9	-	258,9	67	07.03.23
62.	10m Air Rifle Women Junior	TAUBER Valerie	608,6	628,5	624,9	-	258,9	67	07.03.23
11.	10m Air Rifle Men Junior	ENTNER Patrick	623,0	629,7	623,7	-	260,7	54	07.03.23
29.	10m Air Rifle Men Junior	WAIBEL Kiano	618,9	629,7	623,7	-	260,7	54	07.03.23
38.	10m Air Rifle Men Junior	RAUER Dominik	616,2	629,7	623,7	-	260,7	54	07.03.23
10.	10m Air Rifle Mixed Team Junior	CERMAK Romina | ENTNER Patrick	622,5	626,5	625,9			29	08.03.23
26.	10m Air Rifle Mixed Team Junior	TAUBER Valerie | WAIBEL Kiano	615,8	626,5	625,9			29	08.03.23
15.	10m Air Pistol Men Junior	KRETZL Timon	565-10x	577-19x	567-12x	-	248,0	61	08.03.23
34.	10m Air Pistol Men Junior	PUTZ Korbinian	557-10x	577-19x	567-12x	-	248,0	61	08.03.23
47.	10m Air Pistol Men Junior	KRETZL Simon	547-12x	577-19x	567-12x	-	248,0	61	08.03.23
33.	10m Air Pistol Women Junior	DJORDJEVIC Melanie	553-4x	573-20x	561-11x	-	244,0	54	08.03.23
10.	10m Air Pistol Team Men Junior	KRETZL Simon | KRETZL Timon | PUTZ Korbinian	827-14x	854-22x	835-21x	-	569-20x	14	09.03.23
6.	10m Air Rifle Team Men Junior	ENTNER Patrick | RAUER Dominik | WAIBEL Kiano	927,6	935,4	924,5	617,9	622,6	11	09.03.23
8.	10m Air Rifle Team Women Junior	ALBERTS Paula | CERMAK Romina | TAUBER Valerie	931,5	939,3	930,6	620,4	629,4	16	09.03.23
7.	10m Air Rifle Mixed Team	HOFMANN Olivia | MAIR Tobias	627,3	630,5	627,7			39	10.03.23
33.	10m Air Rifle Mixed Team	WAIBEL Sheileen | STREMPFL Martin	623,0	630,5	627,7			39	10.03.23
10.	10m Air Pistol Women	STEINER Sylvia	572-17x	579-19x	573-18x	-	254,7	59	10.03.23
33.	10m Air Pistol Men	ZECHMEISTER Richard	573-18x	583-18x	580-16x	-	252,5	65	10.03.23
62.	10m Air Pistol Men	KRAL Daniel	558-11x	583-18x	580-16x	-	252,5	65	10.03.23
8.	10m Air Pistol Mixed Team	STEINER Sylvia | ZECHMEISTER Richard	573-20x	582-25x	575-15x			32	11.03.23
10.	10m Air Rifle Women	PRIBITZER Marlene	629,2	632,5	629,4	-	264,4	85	11.03.23
56.	10m Air Rifle Women	WAIBEL Sheileen	621,6	632,5	629,4	-	264,4	85	11.03.23
60.	10m Air Rifle Women	HOFMANN Olivia	621,3	632,5	629,4	-	264,4	85	11.03.23
65.	10m Air Rifle Women	KÖCK Rebecca (RPO)	619,1	632,5	629,4	-	264,4	85	11.03.23
76.	10m Air Rifle Women	UNGERANK Nadine (RPO)	616,8	632,5	629,4	-	264,4	85	11.03.23
3.	10m Air Rifle Men	SCHMIRL Alexander	629,0	633,4	629,0	260,5	263,1	72	11.03.23
10.	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin	628,9	633,4	629,0	-	263,1	72	11.03.23
12.	10m Air Rifle Men	MAIR Tobias	628,6	633,4	629,0	-	263,1	72	11.03.23
41.	10m Air Rifle Men	DIEM Patrick (RPO)	624,6	633,4	629,0	-	263,1	72	11.03.23
55.	10m Air Rifle Men	HÖLLWARTH Michael (RPO)	622,5	633,4	629,0	-	263,1	72	11.03.23
2.	10m Air Rifle Team Men	MAIR Tobias | SCHMIRL Alexander | STREMPFL Martin	940,8	945,1	938,0	927,8	927,9	14	12.03.23
10.	10m Air Rifle Team Women	HOFMANN Olivia | PRIBITZER Marlene | WAIBEL Sheileen	938,0	944,6	939,1	-	628,8	17	12.03.23

QM = qualification mark, RPO = ranking points only (no qualification for the final)

Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

MLAIC Grand Prix.

Valeggio, 14.–16. April 2023

Von 14. bis 16. April wurde in Valeggio sul Mincio der 4. MLAIC Grand Prix von Italien abgehalten. Es fanden sich über 120 SchützInnen aus neun Nationen ein, welche über 500 Starts absolvierten. Auch einige SchützInnen aus Österreich nutzten die Chance, sich ein Bild vom Austragungsort der MLAIC Vorderlader-WM 2024 zu machen. Für sie ging es vom winterlichen Innsbruck über den Brenner ins frühlingshafte Italien. Bei sonnigen 19 °C wurden rasch die Reisestrapazen vergessen. Die hervorragenden äußeren Bedingungen schlugen sich auch in den Ergebnissen nieder.

Im Einzel konnte sich Roland Mikschl im Bewerb Kuchenreuter Original mit hervorragenden 97 Ringen den ersten Platz sichern. Herbert Wagner kam im Bewerb Donald Malson Original mit 75 Ringen auf Rang zwei und verwies Roland Mikschl auf den dritten. Im Kombinationsbewerb Remington erreichte Herbert Wagner ebenfalls den zweiten Platz. In den Teamwertungen spiegelte sich die geschlossen starke Leistung der Mannschaftsschützen Herbert Wagner, Roland Mikschl und Robert Szuppin auch in den Platzierungen wider: Die drei landeten mit vier Siegen in den Disziplinen Boutet, Peterlongo, Adams und Kunito sowie zwei dritten Plätzen in Wogdon und El Alamo insgesamt sechsmal auf dem Stockerl.

Der Schießstand ist eine sehr weitläufige Anlage und mit einigen Anpassungsarbeiten wird hier sicherlich eine würdige Weltmeisterschaft stattfinden können. Im April 2024 wird in Valeggio der 5. Grand Prix als Generalprobe für die WM veranstaltet.

Roland Mikschl, Mariette

EYL Quali West.

Barcelona, 21.–23. April 2023

In der Europäischen Jugendliga wurde die Qualifikationsrunde der Region West von 21. bis 23. April in Barcelona ausgetragen. Mit zwei Siegen in drei Runden empfahl sich das österreichische Gewehrteam erfolgreich für das Finale in Tallinn.

Vier Nationen nahmen sowohl mit der Luftpistole als auch mit dem Luftgewehr an der Ausscheidung der Region West am Olympiaschießstand von 1992 im spanischen Mollin/Barcelona teil. Österreich hatte sich in der Vorrunde mit einem Gewehrteam, bestehend aus Romina Cermak (ST), Patrick Entner (T), Valerie Tauber (NÖ) und Kiano Waibel (V), qualifiziert. Als Gegner standen ihnen in Barcelona die Teams aus Italien, Spanien und Ungarn gegenüber.

In der ersten Begegnung trafen Entner (6:0), Cermak (ebenfalls 6:0), Tauber (2:4) und Waibel (erneut 6:0) auf das Gastgeberland Spanien und siegten klar mit 20:4 Punkten bei jeweils drei Zehn-Schuss-Serien je SchützIn. Im zweiten Match gegen Italien kämpften die ÖsterreicherInnen erneut stark, einzig Patrick Entner konnte jedoch sein Duell zu einem 5:1-Erfolg verwandeln. So ging der Sieg mit 15:9 Punkten diesmal an das gegnerische Team. In der abschließenden Gegenüberstellung mit dem mehrfachen European-Youth-League-Sieger Ungarn machten es die beiden Mannschaften spannend: Nach Gleichstand in Runde zwei behielten die ÖsterreicherInnen die Nerven und gewannen mit 13:11 Punkten knapp vor Ungarn.

Im Finale, das von 7. bis 9. Oktober in Tallinn (EST) veranstaltet wird, werden neben Österreich die Teams aus Italien und Ungarn mit ebenfalls jeweils zwei Siegen in dieser Qualifikation die Region West vertreten.

Entner, Waibel, Cermak und Tauber

ÖSTM & ÖM für Laufende Scheibe.

Die 10m-Bewerbe in Linz.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: BSPL Marc Heyer

In diesem Jahr abgekoppelt und eine Woche vor der ÖSTM & ÖM für Luftgewehr und Luftpistole fanden heuer die nationalen Titelkämpfe der Disziplin Laufende Scheibe 10m von 24. bis 26. März am Landeshauptschießstand Auerhahn in Linz statt. Den Staatsmeistertitel im Normallauf verteidigte Martin Ledersberger erfolgreich, Österreichischer Meister im Mix-Lauf wurde Alexander Exl.

Österreichische Staatsmeisterschaft

Als Favoriten gingen wie in den Jahren zuvor die Oberösterreicher Alexander Exl und Martin Ledersberger an den Start des als Österreichische Staatsmeisterschaft gewerteten **Normallaufs**. Aus dem Vorlauf ging Exl mit 553 Ringen und deutlichem Vorsprung als Führender hervor. Ihm folgten Ledersberger mit 521 Ringen, Raphael Rauter (K) mit 511 und Julian Krapfl (ST) mit 504 Ringen.

Nach erfolgreich absolviertem Halbfinale trafen sich Exl und Ledersberger im Match um Gold, das hart umkämpft war. Erneut gelang es Ledersberger, das Ruder im Finale mit 9:7 herumzureißen, so heißt der Titelverteidiger und Staatsmeister 2023 Martin Ledersberger. Silber ging an Alexander Exl und Bronze an Julian Krapfl, der im Match gegen Rauter mit 6:4 gewann.

Österreichische Meisterschaft

Nach Rang zwei im Normallauf gelang Alexander Exl der Sieg im **Mix-Lauf**, den er mit 370 Ringen souverän dominierte. Martin Ledersberger holte Silber (354 Ringe) und Bronze ging an Tanja Karacsony. Das Siegerteam in der Mannschaftswertung dieser Disziplin kam damit aus Oberösterreich: Exl, Ledersberger und Karacsony holten Gold mit 1069 Ringen.

Der Meistertitel in der **Mannschaftswertung des Normallaufs** ging ebenfalls an Oberösterreich mit den Schützen Ledersberger, Karascony und Mario Schwarzenberger (1512 Ringe).

Die **Jugend-1-Wertung** (Ö-Cup) gewann Lukas Hahn mit 235 Ringen vor seinen oberösterreichischen Kollegen Julian Braun und Daniel Holzmüller.

In der **Jugend 2** (Ö-Cup) siegte Leon Wurm mit 176 Ringen vor Moritz Zauner (beide OÖ).

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Österreichische MeisterInnen Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
LEDERSBERGER Martin KARASCONY Tanja SCHWARZENBERGER Mario	Oberösterreich	Normallauf Herren Mannschaft	1512
HAHN Lukas	ASKÖ Pregarten (OÖ)	Normallauf Jugend 1	235*
WURM Leon	ASKÖ Pregarten (OÖ)	Normallauf Jugend 2	176*
EXL Alexander	LHA Linz (OÖ)	Mix-Lauf Herren	370
LEDERSBERGER Martin KARASCONY Tanja EXL Alexander	Oberösterreich	Mix-Lauf Mannschaft	1069

* = Ö-Cup

Österreichische Staatsmeister Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis / MM
LEDERSBERGER Martin	Union Unterweitersdorf (OÖ)	Normallauf Herren	521 / 9:7

MM = Medal Match

Österreichische Bundesliga.

Titelverteidiger in beiden Disziplinen erfolgreich.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Manfred Kopitar

Zwei Austragungsorte und -zeiten waren in diesem Jahr für das Finale der Österreichischen Bundesligasaison 2022/23 vorgesehen. Die Entscheidungen der Luftgewehr- und Luftpistolenteams der Allgemeinen Klasse fanden am 11. und 12. Februar in Thalgau statt. Als Sieger gingen sowohl mit dem Luftgewehr als auch mit der Luftpistole die Titelverteidiger und klaren Favoriten hervor, nämlich der ASKÖ Bad Goisern sowie der PSV Eisenstadt.

Bundesliga Luftgewehr
Im Halbfinale bewiesen die SchützInnen des ASKÖ Bad Goisern zum wiederholten Mal ihre Souveränität: Mit einem 31:1 gegen die Union Neumarkt qualifizierten sie sich klar für das große Finale. Sensationell schoss wieder einmal Nikolaus Blamauer, der 400 von 400 möglichen Ringen erzielte. Gesamt kam das Team auf 1579 Ringe. Die zweite Halbfinalbegegnung machten die SG Puchheim und der SV Theuerwang untereinander aus. Die Puchheimer (1546 Ringe) kamen mit 22:10 Punkten in das finale Match gegen Bad Goisern.

Das Kleine Finale, in dem der SV Theuerwang (1549) gegen die Union Neumarkt (1524) antrat, war an den Positionen eins bis drei ausgeglichen. Lea Kubista vom SV Theuerwang, an Position vier gesetzt, schoss jedoch besonders stark, so konnte sie gemeinsam mit ihren KollegInnen Fabian Mistelbacher, Katharina Reiter und Vincent Reiter ein 20:12 und den dritten Platz in dieser Ligasaison erreichen.

Das Große Finale war eine klare Angelegenheit. Mit dem erlangten Selbstvertrauen aus den Vorrunden und hervorragenden Schießleistungen waren Nikolaus Blamauer, Christina Hillinger, Florian Eberlberger und Nadja Krainz, allesamt aktuelle oder ehemalige ÖSB-Kadermitglieder, nicht zu bezwingen. Victoria Lindner, Andreas Stix, Regina Time und Rupert Grabner von der SG Puchheim (1521 Ringe) kamen nicht an ihre Halbfinalleistung heran und mussten sich so dem ASKÖ Bad Goisern (1577) mit 31:1 geschlagen geben. Der Luftgewehr-Ligameister 2023 heißt damit wie im Vorjahr ASKÖ Bad Goisern.

Luftgewehr			
Halbfinale	ASKÖ Bad Goisern	31:01	Union Neumarkt
	SG Puchheim	22:10	SV Theuerwang
Kleines Finale	SV Theuerwang	20:12	Union Neumarkt
Großes Finale	**ASKÖ Bad Goisern**	31:01	SG Puchheim

Bundesliga Luftpistole
Seine internationale Klasse bewies Richard Zechmeister im Luftpistolenhalbfinale mit 386 Ringen. Das bewährte Team des PSV Eisenstadt kam gemeinsam auf 1507 Ringe und holte einen 28:4-Sieg gegen seinen Halbfinalpartner, den USV 21 Wien (1445). Der Kärntner SV Eisenkappel (1453), in den vergangenen Jahren immer für eine Topplatzierung gut, musste sich in der zweiten Halbfinalbegegnung den SchützInnen des SV Hohenau (1462) mit 9:23 geschlagen geben.

Im Kleinen Finale jedoch zog der Kärntner SV Eisenkappel mit gemeinsam 1460 Ringen noch einmal kräftig an: Andreas Auprich, Andreas Sodl, Erwin Rebernig und Katja Auprich sicherten sich mit einem klaren 22:10 gegen den USV 21 Wien (1438) den dritten Platz. Rang vier ging in dieser Saison an ÖSB-Schützin Polina Klemenko, Melanie Witting, Stefaniya Naydenova und Peter Werba.

Der Ausgang des Großen Finales schien klar, doch machte es der SV Hohenau (1461) dem PSV Eisenstadt (1471) keineswegs leicht. Eine bundesligafinalwürdige Show boten beide Teams. An Position eins hielt Richard Zechmeister (Eisenstadt) die ehemalige ÖSB-Athletin Sandra Weitersberger mit 6:2 in Schach. An Position zwei drehte Kaderathlet Daniel Kral (Hohenau) den Spieß mit 6:2 gegen Christian Kirchmayer um. Auch die dritte Position verteidigte Thomas Havlicek mit 6:2 für Hohenau gegen Manuel Pillitsch. Das Zünglein an der Waage war Wolfgang Heiling, der den Eisenstädtern mit seinem 8:0 gegen Christian Bauch zu einem knappen 18:14-Sieg verhalf. So heißt der Ligameister auch in diesem Jahr – bereits zum achten Mal – PSV Eisenstadt. Der SV Hohenau kürte sich zum würdigen Vizemeister.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Luftpistole			
Halbfinale	PSV Eisenstadt	28:04	USV 21 Wien
	SV Eisenkappel	09:23	SV Hohenau
Kleines Finale	SV Eisenkappel	22:10	USV 21 Wien
Großes Finale	**PSV Eisenstadt**	18:14	SV Hohenau

WALTHER
LP500
EXPERT
• 2 Kartuschen ALU
• Matchlauf inkl. STABILISATOR Entlastungsbohrungen und Kompensator
• LINEAR Absorbersystem
• X-CHANGE Abzugsgruppe / umbaubar von mechanisch auf elektronischen Abzug
• Schwenkbare Visierung
• uvm.
Art.-Nr.: 2854759M
UVP ab € 2.099,-
Zu beziehen über den österreichischen Fachhandel.
UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG
Durchholzen 32
6344 Walchsee
Tel +43 5374 21074
verkauf@umarex.at
www.umarex.at
UMAREX AUSTRIA [ZUM]

Österreichische Bundesliga.

T9F Jugendbundesliga-Finale in Tirol.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Den Abschluss der T9F Jugendbundesliga-Saison 2022/23 powered by Walther bildete das Finalwochenende in Tirol: Am 18. März wurde im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl das Viertelfinale der Luftgewehr-JungschützInnen ausgetragen. In tollem Ambiente fanden dann am 19. März die Halbfinal- und Finalentscheidungen der Klassen Luftgewehr JungschützInnen und Luftgewehr Jugend 2 im Alten Gericht in Thaur bei Innsbruck statt. Luftgewehr-Ligameister der Klasse JungschützInnen wurde Oberösterreich 1, in der Klasse Jugend 2 siegte Tirol 1.

T9F Jugendbundesliga Luftgewehr JungschützInnen
In der Klasse der JungschützInnen trat Steiermark 1 gegen Tirol 2 in der ersten der beiden Halbfinalbegegnungen an. Die ausgeglichene Konkurrenz ging im Stechen an die Steirer. Stark schossen die Mannschaften in der zweiten Halbfinalbegegnung, die mit 21:11 an Oberösterreich 1 (1545 Ringe) ging, welches damit Tirol 1 das Weiterkommen in das Match um den Sieg vereitelte.

Im Kleinen Finale, das rein in Tiroler Hand lag, waren Mia Grosch, Julia Hirner, Lara Hafner und Marcel Szentannai-Güney von der ersten Tiroler Mannschaft erfolgreich und bezwangen Tirol 2 mit 25:7 und gesamt 1537 Ringen. Tirol 1, Ligameister des Vorjahres, holte damit diesmal Bronze.

Mit Spannung wurde das Große Finale, in dem sich Oberösterreich 1 und Steiermark 1 gegenüberstanden, erwartet – und die Spannung blieb bis zuletzt erhalten, denn entschieden wurde das Match erst in der letzten Minute. Mit lautstarker Unterstützung des Publikums auf beiden Seiten rissen die OberösterreicherInnen Nadja Krainz, Marlies Brunner, Katharina Reiter und Vincent Reiter nach Rückstand in der vierten Runde das Ruder noch einmal herum. Nachdem Oberösterreich 1 im Vorjahr an Tirol 1 im Großen Finale gescheitert war, kürte es sich nun mit 18:14 und 1533 Ringen zum Ligameister 2023. Silber erzielten die SteirerInnen Michael Feierl, Rafael Arlitzer, Fabricio Cermak und Ines Miltscheff.

Luftgewehr JungschützInnen			
Halbfinale	Steiermark 1	16:16*	Tirol 2
	Oberösterreich 1	21:11	Tirol 1
Kleines Finale	Tirol 1	25:07	Tirol 2
Großes Finale	**Oberösterreich 1**	18:14	Steiermark 1

* Stechen: 6:2

T9F Jugendbundesliga Luftgewehr Jugend 2
In den Halbfinalbegegnungen der Klasse Jugend 2, der jüngsten Bundesligaklasse, setzten sich Tirol 1 gegen Oberösterreich 2 mit 29:3 sowie Tirol 2 gegen Oberösterreich 1 mit 21:11, also die beiden Tiroler Mannschaften vor heimischem Publikum, durch.

Im Kleinen Finale standen sich daher die beiden oberösterreichischen Teams gegenüber: Tobias Starzinger, Max Grasserbauer, Vanessa Ortner und Matheo Egger vom Team Oberösterreich 1 erreichten gemeinsam 1501 Ringe, hatten ihre Landsleute mit 31:1 im Griff und holten Bronze.

Einzig auf Position 1 konnte Tirol 2 im Großen Finale gegen Tirol 1 ein Unentschieden herausholen, an allen anderen Positionen waren die SchützInnen des Teams Tirol 1 überlegen. So verteidigte der Ligameister des Vorjahres mit 26:6 Punkten bei 1525 Ringen erfolgreich seinen Titel: Leonie Ascher, Leonie Isser, Lorena Entner und Sophie Isser holten Gold. Silber ging an Theresa Exenberger, Jessica Bauhofer, Hannah Leitner und Jana Köll.

Luftgewehr Jugend 2			
Halbfinale	Tirol 1	29:03	Oberösterreich 2
	Oberösterreich 1	11:21	Tirol 2
Kleines Finale	Oberösterreich 1	31:01	Oberösterreich 2
Großes Finale	**Tirol 1**	26:06	Tirol 2

T9F Jugendbundesliga powered by Walther

Mit großer Freude nahmen die Podestplatzierten die von den Firmen Ten Nine Factory und Walther zur Verfügung gestellten Preise in Empfang. So erhielten die SiegerInnenteams jeweils einen Warengutschein im Wert von 700 Euro, die Vizemeister im Wert von 300 Euro. Das an den/die SchützIn mit dem genauesten Schuss des Finalwochenendes vergebene Walther LG 400 ging diesmal an eine Jugend-2-Schützin: Die „schönste“ 10,9 mit einem Teiler von 1,0 erzielte Sophie Isser von der SG Absam, die ihr neues Gewehr überrascht und freudestrahlend in Empfang nahm.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Zur Diskussion: Gedanken von Ligaleiter Franz Maurer.

Als Bundesligaleiter ist es mir ein großes Anliegen, den SchützInnen mit der Bundesliga hochwertige Begegnungen zu ermöglichen. Ein Problem ergibt sich aus zwei unterschiedlichen Zielgruppen. Die Vereine der einen Gruppe sind mit Freude dabei, melden sich Jahr für Jahr zur Teilnahme an – obwohl ihnen klar ist, dass nur eine Mannschaft gewinnen kann. Diese Teams sehen den Sinn und die Wertigkeit der Bundesliga.
Zur anderen Gruppe zählen jene Vereine bzw. Regionen, die das Regelwerk und die Austragung für sich angepasst haben wollen. In den vielfachen Diskussionen mit SchützInnen und FunktionärInnen wird deutlich, dass jene, die mit dem Durchführungsmodus unzufrieden sind, nicht über ihren eigenen Tellerrand hinausblicken. In dieser Gruppe müsste man vermutlich für jede einzelne Mannschaft eine eigene Ligaordnung erstellen.

Bei eingehender Reflexion muss jedoch jedem klar sein, dass das Regelwerk der Österreichischen Bundesliga ein Kompromiss sein muss, der die Gegebenheiten aller neun Bundesländer einbezieht. Es wird sicher immer wieder kleine Anpassungen und Änderungen geben müssen, jedes Jahr das Rad neu zu erfinden sehe ich allerdings nicht als zielführend.
Für mich ist die Bundesliga ein spannender und attraktiver Bewerb. Die bei den TeilnehmerInnen während der Haupt- und Finalrunden zu beobachtende Begeisterung, Freude und Kameradschaft rechtfertigt den großen Aufwand, der im Hintergrund für das Funktionieren der Bundes- und Jugendbundesliga betrieben wird. Ich bin sehr froh, dass die Bundesliga nach drei Corona-bedingt schwierigen Jahren wieder an die Normalität anknüpfen kann. Jene Personen, die kritisch zur Bundesliga stehen, bitte ich, diese vergangenen drei Jahre nicht als Maßstab zu nehmen.
Der Jugendbundesliga wünsche ich für das kommende Jahr, auch wieder zur Normalität zurückzukehren. Hier sollte das Motto gelten: Nicht Siegen um jeden Preis, sondern ehrliche, mit Freude ausgetragene Hauptrunden. Auch die Luftpistolenjugend hätte ich gerne wieder mit an Bord. Mein Appell an die Landessportleiter ist es, mindestens sechs Mannschaften für die kommende Saison zu melden.
In diesem Sinne danke ich allen Ligaleitern, ModeratorInnen, BedienerInnen der elektronischen Anlagen sowie für das Zurverfügungstellen der Schießanlagen. Danke auch für die Anregungen und Unterstützungen bei der Weiterentwicklung der Österreichischen Bundesliga in allen Klassen.

Es verbleibt mit sportlichen Grüßen
Bundesligaleiter Franz Maurer

ÖSTM & ÖM für Luftgewehr und Luftpistole.

Fantastische Meisterschaft in Rif.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Das Universitäts- und Landessportzentrum Rif/Hallein war in diesem Jahr Austragungsstätte der größten nationalen Veranstaltung in den olympischen Schießsportdisziplinen Luftgewehr und Luftpistole. Von 29. März bis 2. April trafen sich die Besten des Landes, um die Österreichischen Staats- und Meistertitel zu vergeben. Staatsmeister 2023 sind Nadine Ungerank und Martin Strempfl mit dem Luftgewehr, Sylvia Steiner und Richard Zechmeister mit der Luftpistole sowie die Duos Romina Cermak/Martin Strempfl (LG) und Adelheid Nikitscher/Richard Zechmeister (LP) in den Mixed-Team-Bewerben.

In der Schieß- sowie der Sporthalle des ULSZ Rif tummelten sich an den insgesamt fünf Tagen knapp 800 SchützInnen der Nachwuchs-, Allgemeinen und SeniorInnenklassen und absolvierten in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und LP5 insgesamt über 1000 Starts.

Österreichische Meisterschaften Stehend Aufgelegt

Die beste Frau im Bewerb Luftgewehr Stehend Aufgelegt war Anna Schachermaier (S), die sich mit 420,5 Ringen an die Spitze des nationalen Teilnehmerinnenfeldes schoss. Manuel Zemann (NÖ) verdrängte mit 423,4 Ringen bei den Männern den Titelverteidiger Norbert Eder (B) auf Rang zwei. 420,9 Ringe waren das Topresultat bei den Seniorinnen 1 und kamen von Barbara Pfurtscheller (T). Neuer Österreichischer Meister der Klasse Senioren 1 wurde August Pöchacker (NÖ), der mit seiner Leistung den Österreichischen Rekord auf 423,1 Ringe hob. Mit der neuen Rekordmarke von 421,2 holte Seniorin 2 Elisabeth Salchner (T) den Sieg. Günther Leitgeb (ST) gelang der Triumph bei den Senioren 2, wo er sich mit 425,2 Ringen, zwei Zehntelringe mehr als der bisherige Rekord, an die Spitze des Feldes schoss.

Mit der Luftpistole war bei den Frauen wieder einmal Heike Hörmann (NÖ) das Maß aller Dinge – sie verteidigte mit 376 Ringen erfolgreich ihren Titel. 393 Ringe waren das Topresultat bei den Männern, welches Andreas Fuchs (T) auf die Scheibe brachte. Auch bei den Seniorinnen 1 kam es zur Titelverteidigung: Martina Dicker (OÖ) kam mit 382 Ringen dem Rekord sehr nahe. August Pöchacker (NÖ) bewies seine Vielseitigkeit, denn er gewann auch die Senioren-1-Wertung mit der Luftpistole (389 Ringe). Und auch bei den Seniorinnen 2 war die Vorjahressiegerin erfolgreich: Renate Hribar (W) gewann mit 375 Ringen. Alfred Kalkbrenner (B), ebenfalls in beiden Disziplinen am Start, gewann heuer die Senioren-2-Wertung mit 387 Ringen.

Österreichische Meisterschaft LP5

Als mehrfache Titelverteidigerin stellte sich Sylvia Steiner (S) dem LP5-Bewerb der Frauen erneut siegreich (363 Ringe). Richard Zechmeister (B) spielte seine Stärke bei den Männern aus und gewann mit 364 Ringen. 347 Ringe waren das Topresultat bei den Seniorinnen 1 und kamen von Marion Kogler (OÖ), die damit die aktuelle Bestmarke einstellte. Bei den Senioren 1 stand Thomas Glanzer (ST) mit seinen 355 Ringen ganz oben auf dem Siegertreppchen. Auf ein ganz neues Level brachte die Seniorinnen-2-Siegerin Karin Fröschl (OÖ) den Österreichischen Rekord ihrer Klasse – sie erzielte 357 Ringe. Nur einen Ring unter der österreichischen Bestmarke blieb Milos Pavic (NÖ) mit 353 Ringen bei den Senioren 2.

Österreichische Meisterschaft SeniorInnen Stehend Frei

403,3 Ringe waren heuer die Bestleistung im Bewerb Luftgewehr Seniorinnen 1 und kamen von Christina Kircher aus Tirol. Rekordhalter Harald Schimböck (OÖ) gelang bei den Senioren 1 ein Doppelerfolg – nicht nur schoss er sich wieder zum Österreichischen Meistertitel, ihm gelang dies mit der Verbesserung seines eigenen Österreichischen Rekordes auf 408,5 Ringe. In der Klasse Seniorinnen 2 siegte Gisela Adamer (T) mit einem sensationellen Ergebnis von 401,0 Ringen, das natürlich einen neuen Österreichischen Rekord darstellte. Titelverteidigerin Regina Vanicek (T) belegte Rang zwei. Seriensieger Raimund Felderer (T) gewann die Klasse Senioren 2 mit 399,7 Ringen.

Mit der Luftpistole kürte sich Adelheid Nikitscher (B) zur Österreichischen Meisterin der Seniorinnen 1 und kam mit 364 Ringen um einen Ring an den aktuellen Österreichischen Rekord heran. Der Sieger der Seniorenklasse 1 kommt aus Kärnten: Erwin Rebernig erreichte 374 Ringe und verdrängte die Brüder Willi und Titelverteidiger Rudi Sailer auf die Plätze zwei und drei. Christine Luftensteiner (OÖ) heißt die neue Österreichische Meisterin der Klasse Seniorinnen 2 (356 Ringe). Bei den Senioren 2 holte Günter Weiser (W) mit 365 Ringen Gold.

Österreichische Meisterschaft JuniorInnen

Stark geschossen wurde im Grunddurchgang der Luftgewehr-Juniorinnen – allen voran von EM-Teilnehmerin Romina Cermak (ST), die mit 627,4 Ringen als Führende aus der Qualifikation ging. Im Finale entwickelte sich an der Spitze ein Duell zwischen Christina Hillinger (OÖ) und Romina Cermak. Knapp führte Cermak mit 260,2 Ringen und zwei Zehntelringen Vorsprung vor Hillinger das Rankingmatch an. Im Match um Gold holte Cermak die ersten Punkte, doch Hillinger war ihr dicht auf den Fersen. Nach einigen Gleichständen setzte sich letztendlich die routinierte oberösterreichische ÖSB-Juniorin mit 16:12 durch. Christina Hillinger heißt die neue Österreichische Meisterin der Luftgewehrjuniorinnen; Romina Cermak kürte sich zur Vizemeisterin und Bronze ging an Julia Hauschild (T).

Bei den Junioren setzte sich Titelverteidiger Dominic Einwaller mit 625,0 Ringen souverän an die Spitze der Qualifikation. Der Tiroler startete auch gut ins Rankingmatch, letztendlich brachten jedoch zwei andere ÖSB-Athleten die besseren Fünf-Schuss-Serien auf die Scheibe: Florian Gugele (V) erreichte ein Topresultat von 261,1 Ringen und ging damit als Führender aus dem Rankingmatch. Zu ihm gesellte sich WM-Finalist Patrick Entner (T). Im Finale setzte sich Entner stark zur Wehr, musste sich jedoch letztendlich mit 17:11 geschlagen geben. So heißt der neue Österreichische Meister Florian Gugele, der Vizemeister Patrick Entner und auf den dritten Platz schoss sich Kevin Weiler (T).

Die Qualifikationsliste des Mixed-Team-Bewerbs der Luftgewehr-JuniorInnen führte mit 621,5 Ringen deutlich Team Vorarlberg 1 an, wobei 311,9 Ringe von Florian Gugele und 309,6 von Angelina Tschaudi kamen. Mit ihnen qualifizierten sich die TirolerInnen Dominic Einwaller und Tamara Holaus (Tirol 2) für das Goldmedaillenmatch. Salzburg 1 mit Teresa Schwaighofer und Florian Weiß sowie Tirol 1 mit Kevin Weiler und Paula Alberts erreichten als Dritte und Vierte der Qualifikation das Match um Bronze. Die Bronzemedaille sicherten sich die beiden Tiroler ÖSB-KaderathletInnen Paula Alberts und Kevin Weiler in einem klaren Match mit tollen Ergebnissen gegen die LokalmatadorInnen Schwaighofer und Weiß. Im hochemotionalen Match um Gold hatten vorerst Dominic Einwaller und Tamara Holaus die Nase vorne. Kurz vor dem relativ klar zu scheinenden Sieg rissen jedoch Florian Gugele und Angelina Tschaudi das Ruder herum und holten Punkt um Punkt, getragen vom Vorarlberger Publikum, auf. So sicherte sich Team Vorarlberg 1 nach Grunddurchgangsführung auch den Sieg im Finale. Silber erzielten Titelverteidiger Dominic Einwaller mit Tamara Holaus aus Tirol.

Mit der Luftpistole gingen nur vier Juniorinnen ins Rennen. Eine deutliche Führung holte ÖSB-Schützin und Titelverteidigerin Melanie Djordjevic (V) mit ihrem Ergebnis von 553 Ringen heraus. Im Finale kam Eszter Forro (K) voll in Schwung. Zwar führte Djordjevic noch nach dem Rankingmatch mit 230,1 Ringen, doch machte Forro nach einem hart umkämpften Match um Gold die Sensation perfekt und holte den Meistertitel. Hinter Djordjevic auf Rang zwei wurde Rebecca Thamer (K) Dritte.

Als Titelverteidiger bei den Junioren ging Korbinian Putz ins Rennen. Der Oberösterreicher bestand die erste Prüfung, den Grunddurchgang, mit 562 Ringen und einem Respektabstand zur nationalen Konkurrenz, mit Bravour. Auch im Rankingmatch hielt er seine Kontrahenten souverän auf Distanz. Im Match um Gold hatte dann jedoch Philipp Mayer (OÖ), der Zweitplatzierte des Rankingmatches, noch ein Wörtchen mitzureden und ließ Putz nicht kampflos gewinnen. Mit 16:10 ging das Finale für Putz aus. Hinter Mayer mit Silber holte Manuel Weidinger (ST) Bronze.

Österreichische Staatsmeisterschaft
Bereits zum dritten Mal in Folge war es Sheileen Waibel (V), die als Führende aus dem Grunddurchgang des ÖSTM-Luftgewehrbewerbs der Frauen ging. Die Vorarlbergerin kam mit dem Topresultat von 631,1 Ringen, einem Ergebnis, mit dem man mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in einem Weltcupfinale steht, um fünf Zehntel an den Österreichischen Rekord heran. Ihr dicht auf den Fersen war die EM-Zehnte Marlene Pribitzer (V). Im Rankingmatch, wo die Karten neu gemischt werden, war nach der ersten Fünf-Schuss-Serie Titelverteidigerin Olivia Hofmann (T) in Führung. Dann übernahm jedoch Nadine Ungerank (T) das Zepter und wurde zwischenzeitlich von Jasmin Kitzbichler abgelöst. Unglaublich knapp war der Ausgang des Rankingmatches zwischen den drei Tirolerinnen: Ungerank führte mit 260,3 Ringen ein Zehntel vor Kitzbichler und diese wiederum ein Zehntel vor Hofmann, die damit Bronze gewann. Im Match um Gold brachte Ungerank meist die höheren Zehner auf die Scheibe und kürte sich damit vor Kitzbichler nach 2021 zum zweiten Mal zur Staatsmeisterin.

Nadine Ungerank – Staatsmeisterin Luftgewehr

Martin Strempfl – Staatsmeister Luftgewehr

Cermak & Strempfl – StaatsmeisterInnen LG Mixed Team

Den Staatsmeistertitel in der Mannschaftswertung holten die Tirolerinnen Ungerank, Hofmann und Köck mit gemeinsam 1877,9 Ringen – auch hier nur fünf Zehntel vom Österreichischen Rekord entfernt.

Die Spitze des nationalen Teilnehmerfeldes der stark besetzten Luftgewehrqualifikation der Männer übernahm diesmal Andreas Thum. Der Tiroler kam auf 630,4 Ringe, dicht gefolgt von Tobias Mair (T) und Martin Strempfl (ST). Auch ins Rankingmatch startete Thum erfolgreich, jedoch teilte er seine Führung über die ersten beiden Serien mit Thomas Mathis (V). Mit einer Weltklasse-Serie von 53,5 Ringen schob sich in Serie drei Martin Strempfl an die Spitze, gefolgt von Thum und Mathis, die erneut auf Ringgleichheit bauten. Eine 53,0er-Serie von Rekordhalter Nikolaus Blamauer ließ den Oberösterreicher zuletzt noch vorkommen, so erreichten Strempfl (262,4) und Blamauer (262,1) das Goldmedaillenmatch. Dieses hatte Strempfl zu Beginn fest in seiner Hand, wobei Blamauer mit kräftiger Unterstützung des Publikums ab der Halbzeit noch einige Male mit tollen Treffern aufhorchen ließ. Letztendlich sicherte sich der Olympiateilnehmer von Tokio 2021, Martin Strempfl, seinen bereits sechsten Staatsmeistertitel in dieser Disziplin, Silber ging an den Staatsmeister von 2018, Nikolaus Blamauer, und Bronze an den Grunddurchgangsführenden Andreas Thum.
Zum Mannschaftsstaatsmeistertitel schossen sich die Tiroler Tobias Mair, Vorjahressieger Georg Zott und Michael Höllwarth mit einem neuen Österreichischen Rekord von 1877,4 Ringen.

Den Grunddurchgang des Luftgewehr-Mixed-Teambewerbs führten Olivia Hofmann (316,8) und Tobias Mair (313,7) als Team Tirol 2 mit starken 630,5 Ringen an. Ihnen folgte Team Steiermark 1 mit Martin Strempfl und der jungen Schützin Romina Cermak mit 629,0 Ringen dicht auf den Fersen und qualifizierte sich damit ebenfalls für das Match um Gold. Ins Match um Bronze kamen die Vorarlberger Teams Thomas Mathis/Marlene Pribitzer und Patrick Diem/Sheileen Waibel. In diesem machten es die beiden Vorarlberger Paare spannend: Bis zur Halbzeit führte das Duo Pribitzer/Mathis. Dann kam es jedoch zur Wende und Team Waibel/Diem holte Punkt um Punkt auf, bis sie das Match zuletzt mit 16:8 für sich entscheiden konnten und damit die Bronzemedaille eroberten. Im Match um Gold sah es vorerst nach einem deutlichen Sieg für das steirische Duo Cermak/Strempfl aus. Nicht nur zeigte Martin Strempfl sein international bewiesenes Weltklasseniveau, auch die junge Nachwuchsschützin Romina Cermak ließ mit regelmäßigen Topschüssen keine Zweifel aufkommen. Kurze Unsicherheiten im steirischen Team ließen zwischenzeitlich das ebenfalls stark schießende Tiroler Duo Hofmann/Mair aufkommen. Mit einem Endstand von 17:13 erzielten Cermak und Strempfl dann doch noch vor lautstark mitfieberndem Publikum den Titel.

Als vielfache Titelverteidigerin ging Sylvia Steiner (S) in den Kampf um den Staatsmeistertitel der Frauen mit der Luftpistole. Die Weltranglisten-Achte führte die Qualifikation erwartungsgemäß mit 575 Ringen und deutlicher Distanz zum nationalen Starterinnenfeld an. Auch im Rankingmatch behielt sie klar die Oberhand, wobei Katja Auprich (K) ebenfalls mit Topserien glänzte. Steiner beschloss das Rankingmatch mit starken 252,1 Ringen, Auprich folgte ihr ins Match um Gold mit 239,5. Ihre internationale Klasse spielte Steiner voll aus und gewann glatt mit 16:0 Punkten, jedoch machte es Auprich mit einigen knappen Zehntelentscheidungen immer wieder spannend und erwies sich als würdige Gegnerin. Marion Weingand (ST) erreichte Rang drei.
Österreichischer Staatsmeister mit der Mannschaft wurde Team Salzburg mit den Schützinnen Sylvia Steiner, Andrea Greiner und Elisabeth Mlekusch.

Sylvia Steiner – Staatsmeisterin Luftpistole

Richard Zechmeister – Staatsmeister Luftpistole

Nikitscher & Zechmeister – StaatsmeisterInnen LP Mixed Team

Auch bei den Männern setzte sich im Grunddurchgang der Favorit durch: Richard Zechmeister (B), gemeinsam mit Sylvia Steiner amtierender Weltmeister im Mixed-Team-Bewerb dieser Disziplin, verbesserte seinen Österreichischen Rekord um einen Ring und glich mit 580 Ringen den Frauenrekord in dieser Disziplin aus. Im Finale war dem mitfiebernden Publikum einiges geboten: Zechmeister überraschte mit einem schwachen Start ins Rankingmatch, den Titelverteidiger Andreas Auprich (K) mit einer starken Serie nützte, um klar in Führung zu gehen und diese auch zu halten. Mit jeder Serie holte Zechmeister jedoch vom hinteren Ende des Finalistenfeldes kontinuierlich auf und schob sich Schuss um Schuss nach vorne. Ganz knapp konnte er mit seinen letzten Schüssen des Rankingmatches Manuel Pillitsch (B) noch von der zweiten Position verdrängen und kam gemeinsam mit Auprich (247,5) ins Match um Gold. In diesem gelang es Zechmeister, seine Sicherheit wiederzuerlangen, und er holte mit drei Gegentreffern und dem Endstand von 16:6 den Staatsmeistertitel vor Andreas Auprich. Bronze ging an Manuel Pillitsch.
Ihren eigenen Österreichischen Rekord stellte auch die Siegermannschaft Burgenland mit Zechmeister, Christian Kirchmayer und Pillitsch ein, die sich mit 1710 Ringen zum Team-Staatsmeister kürten.

Mit der Luftpistole hatte im Grunddurchgang das heimische Team Salzburg 1 das Sagen: Weltmeisterin Sylvia Steiner (289) und Johannes Kröll (280) setzten sich mit gemeinsam 569 Ringen von der nationalen Konkurrenz ab. Ebenfalls für das Match um Gold qualifizierte sich Team Burgenland 1, in dem Adelheid Nikitscher (272) das sichtliche Vergnügen hatte, diesen Bewerb an der Seite von Weltmeister Richard Zechmeister zu bestreiten. Oberösterreich 2 mit Korbinian Putz und Sonja Riedl sowie Tirol 2 mit Matthias Schneider und Judith Venier erreichten das Bronzemedaillenmatch. In diesem zogen Putz und Riedl souverän voraus, mussten nach vier erfolgreichen Schüssen einige Gegentreffer der TirolerInnen Venier und Schneider in Kauf nehmen und beendeten in den letzten vier Runden das Match so stark, wie sie es begonnen hatten. Das Ergebnis: Bronze für

Oberösterreich mit einem Endstand von 17:11. Sehr ausgeglichen präsentierte sich die Begegnung der Duos Steiner/Kröll und Nikitscher/Zechmeister. Team Burgenland begann mit 2:0, das Salzburg umgehend ausglich. Es folgten drei gewonnene Runden durch Zechmeister/Nikitscher, worauf Steiner/Kröll mit vier gewonnenen Runden und der Führung antworteten. In den folgenden Schüssen ließ Team Burgenland nur noch einen Gegentreffer zu, so kürten sich Adelheid Nikitscher und Richard Zechmeister zum/r Österreichischen StaatsmeisterIn 2023. Silber ging mit 12:16 an Sylvia Steiner und Johannes Kröll.

Österreichische Meisterschaft Nachwuchs

Traditionsgemäß gehört der abschließende Tag der ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen dem Nachwuchs. Emsiges Treiben herrschte am Sonntag im ULSZ Rif, wo Österreichs Zukunftshoffnungen tolle Leistungen erbrachten.

Begonnen wurde mit den Kleinsten. In der Klasse Luftgewehr Jugend 1 weiblich ging der Sieg mit dem neuen Österreichischen Rekordergebnis von 210,2 Ringen an Madeleine Berchtold (V). Ihr folgten die Tirolerinnen Lea-Sophie Sprenger und Leonie Bader. Spannend machten es die Jugend-1-männlich-Schützen. Hier setzte sich Artur Tauber (NÖ) mit 208,5 Ringen und knappem Vorsprung vor Maximilian Klammer (S) und Julian Streimelweger (NÖ) an die Spitze. Nur sieben Zehntel fehlten Tauber auf den Österreichischen Rekord, der 2018 von Patrick Entner aufgestellt worden war.

Hohe Leistungsdichte herrschte auch bei den Jugend-2-weiblich-Schützinnen. Leonie Isser (T) traf hier am genauesten und holte sich mit 200,8 Ringen den Sieg vor ihren Tiroler Teamkolleginnen Lorena Entner und Leonie Ascher. Der Sieg in der Klasse Jugend 2 männlich ging an Sebastian Rezanka (OÖ), der 201,8 Ringe auf die Scheibe brachte. Ihm folgte mit nur drei Zehntelringen weniger Michall Sidenko (ST). Auf den dritten Platz kam Tobias Starzinger (OÖ).

Nur ein Zehntelring trennten die Gold- und Silbermedaillengewinnerin in der Klasse Jungschützinnen: Nadja Krainz (OÖ) siegte mit 410,4 Ringen vor Valerie Tauber (NÖ). Mia Grosch (T) sicherte sich die dritte Medaille in dieser Konkurrenz. Eine Klasse für sich war EM-Teilnehmer Dominik Rauer (V), der den Bewerb der Jungschützen mit 410,6 nicht nur mit deutlichem Vorsprung gewann, sondern auch den seit 2017 gültigen Rekord von Thomas Fankhauser um einen Zehntelring anhob. Silber sicherte sich Rafael Arlitzer (ST) und Bronze ging an Maximilian Grubhofer (T).

Mit der Luftpistole verteidigte Martina Pyringer (NÖ) in der Klasse Jugend 1 weiblich erfolgreich ihren Titel (191 Ringe). Silber und Bronze gingen an Hannah Obwaller (OÖ) und Emma Gebhart (T). Mit 188 Ringen gewann Noah Tschenett (T) vor Christoph Aniser (T) und Stefan Pabst (NÖ) die Jugend-1-männlich-Wertung.

Das Jugend-2-Match wurde als gemischte Wertung ausgetragen. Das Topergebnis kam von Fabian Riedl (OÖ), der sich mit 163 Ringen knapp an die Spitze schoss. Die einzige Dame in diesem Vergleich, Anna-Sophie Hitthaler (T), belegte mit einem Ring weniger Rang zwei. Leonhard Steiner (OÖ) wurde Dritter.

Im Vorjahr noch auf Platz zwei holte Jungschützin Sonja Riedl (OÖ) heuer mit 353 Ringen den Meistertitel. Die Stockerlplätze zwei und drei bestiegen Lara Pixner (T) und Aryana Massah (B). Einen Wechsel vollzogen die Brüder Kretzl: Simon, im Vorjahr noch Vizemeister, holte diesmal mit 365 Ringen den Titel bei den Jungschützen. Titelverteidiger Timon belegte Rang zwei – ringgleich mit Bronzemedaillengewinner Tobias Schwab (OÖ).

Österreichische Staatsmeisterinnen & Staatsmeister 2023

Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis | RM | GM
UNGERANK Nadine	SG Zell am Ziller (T)	Luftgewehr Frauen	626,5 | 260,3 | 16:6
STREMPFL Martin	SV Freistritztal (ST)	Luftgewehr Männer	629,5 | 262,4 | 17:7
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	Luftpistole Frauen	575 | 252,1 | 16:0
ZECHMEISTER Richard	Union Eisenstadt (B)	Luftpistole Männer	580 | 243,5 | 16:6

RM = Ranking Match, GM = Gold Medal Match

Österreichische Staatsmeisterinnen & Staatsmeister 2023 - Mannschaft

Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis | GM	
UNGERANK Nadine HOFMANN Olivia KÖCK Rebecca	Tirol 1	Luftgewehr Frauen	1877,9	
MAIR Tobias ZOTT Georg HÖLLWARTH Michael	Tirol 1	Luftgewehr Männer	1877,4	ÖR
STREMPFL Martin CERMAK Romina	Steiermark 1	Luftgewehr Mixed Team	629,0 | 17:13	
STEINER Sylvia GREINER Andrea MLEKUSCH Elisabeth	Salzburg 1	Luftpistole Frauen	1633	
ZECHMEISTER Richard KIRCHMAYER Christian PILLITSCH Manuel	Burgenland 1	Luftpistole Männer	1710	eÖR
NIKITSCHER Adelheid ZECHMEISER Richard	Burgenland 1	Luftpistole Mixed Team	558 | 16 : 12	

ÖR = Österr. Rekord, eÖR = eingestellter Österr. Rekord, GM = Gold Medal Match

Österreichische Meisterinnen & Meister 2023

Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis | RM | GM	
BERCHTOLD Madeleine	USG Schwarzenberg (V)	Luftgewehr Jugend 1 weibl.	210,2	ÖR
TAUBER Artur	Purkersdorfer ASKÖ SG (NÖ)	Luftgewehr Jugend 1 männl.	208,5	
ISSER Leonie	SG Absam (T)	Luftgewehr Jugend 2 weibl.	200,8	
REZANKA Sebastian	U. Naarn (OÖ)	Luftgewehr Jugend 2 männl.	201,8	
KRAINZ Nadja	SV Kirchham (OÖ)	Luftgewehr Jungschützinnen	410,4	
RAUER Dominik	USG Altach (V)	Luftgewehr Jungschützen	410,6	ÖR
HILLINGER Christina	SG Vorchdorf 1879 (OÖ)	Luftgewehr Juniorinnen	626,6 | 260,2 | 16:12	
GUGELE Florian	USG Hard (V)	Luftgewehr Junioren	620,2 | 261,1 | 17:11	
KIRCHER Christine	SG Söller Sportschützen (T)	Luftgewehr Seniorinnen 1	403,3	
SCHIMBÖCK Harald	Priv. SG Enns (OÖ)	Luftgewehr Senioren 1	408,5	
ADAMER Gisela	SG Breitenbach (T)	Luftgewehr Seniorinnen 2	401,0	
FELDERER Raimund	SG Breitenbach (T)	Luftgewehr Senioren 2	399,7	
PYRINGER Martina	SV Gaming (NÖ)	Luftpistole Jugend 1 weibl.	191	
TSCHENETT Noah	SG Nauders (T)	Luftpistole Jugend 1 männl.	188	
RIEDL Fabian	SC Offenhausen (OÖ)	Luftpistole Jugend 2	163	
RIEDL Sonja	SC Offenhausen (OÖ)	Luftpistole Jungschützinnen	353	
KRETZL Simon	SG Zelking (NÖ)	Luftpistole Jungschützen	365	
FORRO Eszter	SV St. Stefan im Lavanttal (K)	Luftpistole Juniorinnen	535 | 226,5 | 16:14 *	
PUTZ Korbinian	SV Oberwang (OÖ)	Luftpistole Junioren	562 | 244,0 | 16:10	
NIKITSCHER Adelheid	HSV Pinkafeld (B)	Luftpistole Seniorinnen 1	364	
REBERNIG Erwin	BSK Kelag Klagenfurt (K)	Luftpistole Senioren 1	374	
LUFTENSTEINER Christine	DSG Union Naarn (OÖ)	Luftpistole Seniorinnen 2	356	
WEISER Günter	Polizei SV (W)	Luftpistole Senioren 2	365	
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	LP5 Frauen	363	
ZECHMEISTER Richard	Union Eisenstadt (B)	LP5 Männer	364	
KOGLER Marion	SV Überackern (OÖ)	LP5 Seniorinnen 1	347	eÖR
GLANZER Thomas	PSV Leoben (ST)	LP5 Senioren 1	355	
FRÖSCHL Karin	HSV Linz (OÖ)	LP5 Seniorinnen 2	357*	ÖR
PAVIC Milos	HSV Götzendorf (NÖ)	LP5 Senioren 2	353	
SCHACHERMAIER Anna	SG Hallein (S)	Luftgewehr Aufgelegt Frauen	420,5	
ZEMANN Manuel	SPS Leonhofen (NÖ)	Luftgewehr Aufgelegt Männer	423,4	
PFURTSCHELLER Barbara	SG Fulpmes (T)	Luftgewehr Aufgelegt Seniorinnen 1	420,9	
PÖCHACKER August	Priv. SV Gresten 1667 (NÖ)	Luftgewehr Aufgelegt Senioren 1	423,1	ÖR
SALCHNER Elisabeth	SG Matrei (T)	Luftgewehr Aufgelegt Seniorinnen 2	421,2	ÖR
LEITGEB Günther	SV Knittelfeld (ST)	Luftgewehr Aufgelegt Senioren 2	425,2	ÖR
HÖRMANN Heike	SV Hohenau (NÖ)	Luftpistole Aufgelegt Frauen	376	
FUCHS Andreas	SG Bruckhäusl (T)	Luftpistole Aufgelegt Männer	393	
DICKER Martina	SV Überackern (OÖ)	Luftpistole Aufgelegt Seniorinnen 1	382	
PÖCHACKER August	Priv. SV Gresten 1667 (NÖ)	Luftpistole Aufgelegt Senioren 1	389	
HRIBAR Renate	Bundesbahner SV (W)	Luftpistole Aufgelegt Seniorinnen 2	375	
KALKBRENNER Alfred	SSV Lackendorf (B)	Luftpistole Aufgelegt Senioren 2	387	

** = Ö-Cup, ÖR = Österr. Rekord, eÖR = eingestellter Österr. Rekord, RM = Ranking Match, GM = Gold Medal Match*

Österreichische Meisterinnen & Meister 2023 – Mannschaft

Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis	
SPRENGER Lea-Sophie BADER Leonie TIPOTSCH Melanie	Tirol 2	Luftgewehr Jugend 1 weiblich	625,9	
TAUBER Artur STREIMELWEGER Julian LEITNER Maximilian	NÖ 1	Luftgewehr Jugend 1 männlich	620,2	ÖR
ISSER Leonie ASCHER Leonie ISSER Sophie	Tirol 1	Luftgewehr Jugend 2 weiblich	595,0	
REZANKA Sebastian STARZINGER Tobias GRASSERBAUER Max	OÖ 1	Luftgewehr Jugend 2 männlich	597,2	
KRAINZ Nadja BRUNNER Marlies REITER Katharina	OÖ 1	Luftgewehr Jungschützinnen	1222,2	
ARLITZER Rafael FEIERL Michael KREUZER Elias	Steiermark 1	Luftgewehr Jungschützen	1199,7	
HILLINGER Christina BAUMGARTNER Marlene KRAINZ Anja	OÖ 1	Luftgewehr Juniorinnen	1854,8	
ENTNER Patrick WEILER Kevin KUEN Johannes	Tirol 1	Luftgewehr Junioren	1856,4	
TSCHAUDI Angelina GUGELE Florian	Vorarlberg 1	Luftgewehr Mixed Team Junioren	621,5 | 17:15	
KIRCHER Christine EINWALLER Monika KLAUS Ulrike	Tirol 1	Luftgewehr Seniorinnen 1	1196,7	ÖR
HOLZKNECHT Wolfgang BAUHOFER Markus WALDAUER Thomas	Tirol 1	Luftgewehr Senioren 1	1213,1	ÖR
FELDERER Raimund LADNER Manfred LECHLEITNER Markus	Tirol 1	Luftgewehr Senioren 2	1182,1	
PYRINGER Martina GOISSER Hanna ORDELT Elena	NÖ 1	Luftpistole Jugend 1 weibl.	534*	ÖR
SCHWAB Tobias GERETSCHLÄGER Andreas STEINER Tristan	OÖ 1	Luftpistole Jungschützen	1065	
PUTZ Korbinian MAYER Philipp HOFSTADLER Sebastian	OÖ 1	Luftpistole Junioren	1588*	
ANTONEVICH Tanya MAIRHOFER Veronika KIERMAIER Petra	Tirol 1	Luftpistole Seniorinnen 1	1068	
SAILER Willi SAILER Rudi KAHLEN Sigmar	Tirol 1	Luftpistole Senioren 1	1101	
LUFTENSTEINER Christine FRÖSCHL Karin HILLINGER Monika	OÖ 1	Luftpistole Seniorinnen 2	1040*	
WEISER Günter HÖRMANN Gerald BACHMANN Ernst	Wien 1	Luftpistole Senioren 2	1080	
STEINER Sylvia GREINER Andrea MLEKUSCH Elisabeth	Salzburg 1	LP5 Frauen	1020	ÖR
ZECHMEISTER Richard KIRCHMAYER Christian PILLITSCH Manuel	Burgenland 1	LP5 Männer	1079	ÖR
KOGLER Marion DICKER Martina GADRINGER Christina	OÖ 1	LP5 Seniorinnen 1	977*	ÖR
HOFER Robert JOFEN Mario SAILER Herbert	Tirol 2	LP5 Senioren 1	1024	
HÖRMANN Gerald WEISER Günter GUTJAHR Leo	Wien 1	LP5 Senioren 2	977	
SCHACHERMAIER Anna HUTTER Manuela HARLANDER Patricia	Salzburg 1	Luftgewehr Aufgelegt Frauen	1252,8	
GÖTTFRIED Alfred CERMAK Andreas GÖSSLER Roland	Steiermark 1	Luftgewehr Aufgelegt Männer	1261,0	ÖR
FOHRAFELLNER Angela LEICHTFRIED Gerlinde ETZLER Lydia	NÖ 1	Luftgewehr Aufgelegt Seniorinnen 1	1254,2	
FÖSSL Thomas BAUMGARTNER Gottfried EBENFÜHRER Andreas	NÖ 1	Luftgewehr Aufgelegt Senioren 1	1264,7	
FINK Renate LEITGEB Annemarie BERGMANN Friederike	Steiermark 2	Luftgewehr Aufgelegt Seniorinnen 2	1250,7	
LEITGEB Günther MAGG Egon ZÖHRER Werner	Steiermark 1	Luftgewehr Aufgelegt Senioren 2	1266,0	ÖR
FUCHS Andreas BIECHL Christopher UNTERBERGER Christoph	Tirol 1	Luftpistole Aufgelegt Männer	1167	ÖR
DICKER Martina KOGLER Marion STEINER Brigitte	OÖ 1	Luftpistole Aufgelegt Seniorinnen 1	1128	ÖR
MÜLLNER Manfred WAGNER Herbert MÄRZ Harald	Burgenland 1	Luftpistole Aufgelegt Senioren 1	1131	
AIGELSREITER Heinz PETRONICS Günter RÄUSCHL Franz	NÖ 1	Luftpistole Aufgelegt Senioren 2	1138	

** = Ö-Cup, ÖR = Österr. Rekord, RM = Ranking Match, GM = Gold Medal Match*

Bilanz

Den Medaillenspiegel über alle Luftgewehrentscheidungen führte Tirol mit insgesamt 15-mal Gold, 17-mal Silber und 16-mal Bronze vor der Steiermark und Oberösterreich an. Mit der Luftpistole war über alle Bewerbe gerechnet mit zwölf Goldenen, neun Silbernen und acht Bronzenen Oberösterreich – gefolgt von Burgenland und Niederösterreich – das stärkste Bundesland.

Das Resümee des durchführenden Landesoberschützenmeisters Franz Essl (rechts im Bild mit Josef Kröll, ULSZ Rif) fällt durchwegs positiv aus: „Besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden und HelferInnen, die maßgeblich zum Erfolg und Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben – ob in der Planung, beim Auf- und Abbau oder aktiv als Standaufsicht bzw. Wettkampfrichter. Für mich als Landesoberschützenmeister war es eine Ehre und Freude, ein Teil dieser wunderbaren Mannschaft zu sein. Die Zusammenarbeit mit dem ULSZ Rif, wo wir insgesamt mehr als die Hälfte des Areals in Anspruch genommen haben, hat hervorragend funktioniert. Ein Dankeschön möchte ich daher der Geschäftsleitung unter Sabrina Rohrmoser sowie den MitarbeiterInnen des ULSZ Rif aussprechen. Es war von Anfang bis zum Ende eine sehr gute Zusammenarbeit und ein lösungsorientiertes Handeln gegeben. Hierbei ergeht mein Dank auch an Franz Steiner, der mir als Schnittstelle zum ULSZ stets zur Seite stand.“

Mit offenen Armen wurde auch das Team des ORF empfangen, das in verschiedenen Ausstrahlungen den Schießsport an ein österreichweites Publikum trug.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Vorderlader.

Ö-Cup.

Text & Foto: BSPL Robert Szuppin

Die Vorderladersaison 2023 startete mit den beiden Ö-Cups im Rahmen der Internationalen Vorderladerschießen in Bad Zell und Innsbruck.

Am 24.03. und 25.03.2023 erfolgte mit dem 45. Internationalen Vorderladerschießen in Bad Zell der Start in die Vorderladersaison 2023. Dieser Bewerb zählt auch zur Vorderlader-Ö-Cupwertung. 66 SchützInnen aus den Bundesländern fanden sich in Bad Zell ein, um am Saisonstart teilzunehmen. Leider hatten wir kein Wetterglück. Bei Temperaturen unter 10 °C und Regenschauern herrschten keine optimalen Bedingungen für das Vorderladerschießen. Trotz der widrigen Umstände wurden teilweise sehr hohe Ergebnisse erzielt. Im Bewerb Cominazzo Original erreichte Alexander Kaltenbach (OÖ) mit 91 Ringen den ersten Platz. Roland Mikschl (OÖ) holte sich mit 94 Ringen im Bewerb Kuchenreuter Original den Sieg. Im Bewerb Mariette sicherte sich Sebastian Nössing (T) mit 94 Ringen Rang eins. Bei den Langwaffen schoss sich Hubert Gierlinger (NÖ) mit 95 Ringen zum Sieg. Sieger des Bewerbs Pennsylvania wurde Andreas Högl (OÖ) mit 94 Ringen. Im Bewerb Vetterli führte Walter Altenbuchner (OÖ) mit 98 Ringen das Teilnehmerfeld an und schließlich gewann Wilhelm Potzmader (NÖ) mit 96 Ringen den Bewerb Whitworth.

Schneetreiben beim Ö-Cup in Innsbruck.

Die zweite Ö-Cup-Runde wurde vom 13. bis 15. April in Innsbruck im Zuge des 26. Internationalen Vorderladerschießens ausgetragen. Es waren 54 SchützInnen aus vier Nationen am Start. Wenn man dachte, beim Start in die Saison in Bad Zell herrschte schlechtes Wetter, dann hatte man nicht mit dem Wetter in Innsbruck gerechnet. Bei frischen Temperaturen um die 6 °C und teilweise dichtem Schneetreiben musste erst die Zielscheibe gefunden werden. Dennoch wurden doch beachtliche Ergebnisse erzielt. Steffen Schmidinger (V) gelang im Bewerb Kuchenreuter Replika mit 98 Ringen der erste Platz. Im Bewerb Donald Malson (50 Meter Revolver) erreichte Sebastian Nössing mit 83 Ringen den Sieg. Bei den Langwaffen erklomm Walter Altenbuchner (OÖ) mit 99 Ringen das oberste Siegertreppchen. Herbert Grad (Schweiz) war im Bewerb Hizadai mit 97 Ringen an der Spitze. Den Bewerb Whitworth konnte Andreas Gassner (V) mit 97 Ringen für sich entscheiden.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Laufende Scheibe 10m.

Austria Cup.

Text: Mag. Tina Neururer

Der nach der Coronazeit wiederbelebte Austria Cup Laufende Scheibe ging erfolgreich über die Bühne. Als Gesamtsieger der ersten Auflage 2022/23 geht der Oberösterreicher Alexander Exl hervor.

In vier als Fernwettkampf ausgetragenen Runden gingen die österreichischen Laufende-Scheibe-Schützen in der Disziplin 10m-Normallauf ins Rennen. Den krönenden Abschluss dieser von Bundessportleiter Marc Heyer ins Leben gerufenen Serie bildete das Finale, ausgetragen am 3. März 2023 in Linz. Vergeben wurden Platzierungspunkte je Runde: 30 Punkte für den ersten Platz, 28 für den zweiten usw. Zudem durfte das schlechteste Resultat gestrichen werden.

Mit zwei gewerteten Siegen – darunter der Sieg im Finale in Linz – und zwei zweiten Plätzen führte Alexander Exl (OÖ) die Rangliste mit 116 Punkten an. Nur zwei Punkte dahinter belegte Mario Schwarzenberger (OÖ) Rang zwei. Auf den dritten Platz schoss sich Staatsmeister Martin Ledersberger (OÖ) mit gesamt 110 Punkten. Ebenfalls mit zwei Siegen die Führung (114 Punkte) übernahm Lukas Hahn (OÖ) in der Klasse Jugend 1. Die Seniorenklasse dominierte Herbert Grasböck (OÖ) mit vier Siegen vor Walter Zitz (ST) und Hans Marco (OÖ).

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Klaus Haslinger mit dem Colt in Innsbruck.

Österreichische Vereinsliga.

Ligasieger nach fünf Runden ermittelt.

Text: Mag. Tina Neururer

Aufgrund der Lockdown-Einschränkungen im Jahr 2020 von Bundessportleiterin Margit Melmer ins Leben gerufen, konnte die Vereinsliga für Luftgewehr und Luftpistole in diesem Jahr wieder erfolgreich mit fünf ausgetragenen Runden durchgeführt werden. Insgesamt nahmen in den unterschiedlichen Klassen der beiden Disziplinen 98 Mannschaften aus allen Bundesländern teil.

Vereinsliga Luftgewehr
17 Mannschaften stellten sich 2022/23 in der Klasse Luftgewehr dem österreichweiten Vereinsvergleich. Über alle fünf Runden ungeschlagen blieb die Tiroler SG Söll mit Georg Zott, Sonja Embacher, Bernhard Krall und Christine Kircher und siegte daher klar mit gesamt 6189,8 Ringen. 6129,0 Ringe brachten die Schützinnen der Vorarlberger USG Höchst auf die Scheibe und belegten damit Rang zwei. Auf den dritten Platz schoss sich ein oberösterreichisches Team: Mit 6099,3 Ringen knapp vor Rang vier kam der SV Theuerwang.
In der Nachwuchsklasse beteiligten sich mit dem Luftgewehr zehn Mannschaften. Johannes Kuen, Selina Nagl und Maximilian Grubhofer starteten für die SG Thaur (T). Sie gewannen drei der fünf Runden und hatten am Ende mit 6099,9 Ringen das beste Ergebnis aller teilnehmenden Teams. An die zweite Position kam der SV 1582 Oberzeiring (ST) mit 6066,0 Ringen. Die Sportschützen Scheffau erreichten 6058,3 Ringe und Rang drei.
Das teilnehmerstärkste Feld bot die Klasse Luftgewehr Stehend aufgelegt – hier stellten sich 34 Vereine der nationalen Konkurrenz. Am besten gelang dies Thomas Steiner, Gerlinde Leichtfried, Angela Fohrafellner und Notburga Sandler von der SPS Mank-Texingtal (NÖ), die sich mit 6386,5 Ringen an die Spitze schossen. Den zweiten Platz erreichte die Vorarlberger USG Egg – sie kam auf 6325,1 Ringe und lag dabei nur einen Zehntelring vor Rang drei. Diesen erzielte der SV Rosental (ST), der sich auch mit dem viertplatzierten SSV Breitenbrunn (B) ein Kopf-an-Kopf-Rennen bot.
Zehn SeniorInnen-3-Mannschaften nahmen an der Vereinsliga in der Disziplin Luftgewehr Sitzend aufgelegt teil – an der Spitze Günter Lutz, Werner Scheiblauer und Siegfried Linder vom USV Koblach (V) mit 6280,9 Ringen. Zwei Rundensiege hatte die Vorarlberger USG Altach mit 6266,3 Ringen zu verbuchen und erreichte den zweiten Platz. An die dritte Position – auch er hat einen Rundensieg auf seinem Konto – schoss sich der Brucker SV (ST) mit 6260,0 Ringen.

Vereinsliga Luftpistole
Ein starkes Teilnehmerfeld von 19 Vereinen stellte sich beim Vergleich mit der Luftpistole ein. Es siegten Manfred Bechter, Wolfgang Psenner, Marvin Greppmayr und Roland Hödl von der SG Lustenau (V) mit gemeinsam 5638 Ringen. Ihnen folgte der Bundesligameister PSV Eisenstadt (B) mit 5571 Ringen. Knapp war es um Rang drei, den der PSV Wien mit fünf Ringen Vorsprung auf den SG Nauders (T) mit 5475 Ringen erzielte.
Das Angebot in der Nachwuchsklasse der Jüngsten, Jugend 1 Stehend aufgelegt, nützten lediglich zwei Tiroler Mannschaften, wobei sich Noah Tschenett, David Sprenger und Josef Wolf von der SG Nauders mit 5279 Ringen gegen die SchützInnen der SG Fließ durchsetzten. Konkurrenzlos blieb die Jugend-Stehend-frei-Mannschaft der SG Fließ. Anna-Sophie Hitthaler, Fabian Geisler und Gabriel Schranz erreichten 5171 Ringe.
Bester der fünf Vereine in der Klasse Luftpistole Stehend aufgelegt war die SG Kirchbichl (T). Günther Rothleitner, Ludwig Trainer und Philipp Wechselberger kamen auf 5752 Ringe. Ihnen folgte der SG Grein (5693 Ringe). Das drittplatzierte Team kam vom BSSV Wien West (5655 Ringe).

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Wien.
Zuwachs im Pistolenausbilder-Team.

Text: Daniel Heidegger, Foto: Elisabeth Reiser-Eckelhart

Mit dem zweiten durchgeführten Ausbilderkurs Pistole, nach der Premiere im Herbst 2020, darf sich der Wiener Landesverband über einen großen Zuwachs bei den AusbilderInnen in den Vereinen freuen. Mit 16 AbsolventInnen wurde die Anzahl im Vergleich zum erstmaligen Kurs nahezu verdoppelt.
Durchgeführt wurde der Kurs dieses Mal am Luftwaffenstand des PSV Wien und abgehalten wie beim ersten Mal vom staatlich geprüften Trainer Heinz Gindl. Der Fokus lag dabei in erster Linie auf den praktischen Übungen und so wurde an den beiden Kurstagen eine Vielzahl an Trainings- und Verbesserungsmöglichkeiten durchgenommen. Trotz der vielen Praxisübungen kam auch die Theorie nicht zu kurz und auch hier wurden wesentliche Elemente wie etwa die Trainingsplanung, Technikanalysen oder auch die Wettkampfvorbereitung thematisiert.
Die neuen AusbilderInnen stellen einen wichtigen Part in der Jugendarbeit wie auch der täglichen Vereinsarbeit dar. An dieser Stelle wünschen wir ihnen viel Erfolg und auch Freude bei ihren zukünftigen Tätigkeiten!

Tirol.
2. Großkaliber-Challenge Hopfgarten.

Text & Foto: Mag. Anna-Susanne Paar

Als Nachfolger des traditionell im November zum Saisonabschluss abgehaltenen Elmar-Hüffer-Gedenkschießens wurde im April 2022 erstmals eine Großkaliber-Challenge am Schießsportzentrum in Hopfgarten im Brixental durchgeführt. Ziel sollte sein, an zwei Tagen sämtliche Kurzprogramme des PPC1500, welche zum Großteil mit der Faustfeuerwaffe absolviert werden, schießen zu können und damit interessierte NeuschützInnen für diese Disziplinen gewinnen zu können. Auch in diesem Jahr rief die Hopfgartener Gilde zum Saisonstart ins Brixental und eine große Anzahl an SchützInnen aus Vorarlberg, Oberösterreich, Salzburg sowie dem benachbarten Bayern und Norddeutschland leistete dem Ruf Folge. In insgesamt 14 Kurzprogrammen aus der Disziplin PPC1500 wurden am 31. März und 1. April 2023 rund 250 Starts absolviert.
Der Vorarlberger Andreas Stoderegger (USG Bludenz-Bürs) konnte sich in gesamt vier Bewerben den ersten Rang sichern und ging damit als großer Sieger aus den beiden Wettkampftagen hervor: Mit 298 Ringen im PP1 UHR (Unterhebelrepetierer) sowie 292 Ringen im Super Magnum Optical kam Stoderegger denkbar knapp an die maximale Ringzahl von 300 heran. Auch Oberösterreich war bei dieser Challenge gewohnt stark vertreten: Bundessportleiter Erich Bohn holte dreimal Gold mit den Siegen im PP1 Optical (298 Ringe), Standard Semi-Automatic Pistol (478 Ringe) und Standard Revolver 2,75“ (477 Ringe).
Ende Mai findet am Schießsportzentrum Hopfgarten der große Alpenpokal PPC1500 statt, bevor dann die letzten Vorbereitungen für die Weltmeisterschaften PPC1500 im August in Schweden beginnen.

Vorarlberg.
Neue Trainerin im Vorarlberger Schützenbund.

Text: LOSM Jürgen Schneider, Fotos: Renate Pribitzer, Mag. Tina

Nach fast zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit als VSB-Landestrainer wechselte Wolfram Waibel jun. als Stützpunkttrainer ins benachbarte Ausland. Als ehrenamtlicher Funktionär wird Waibel dem VSB jedoch auch in Zukunft zur Verfügung stehen. Wir wünschen ihm für seine neuen Herausforderungen alles Gute und bedanken uns für die geleistete Arbeit im Vorarlberger Schützenbund.
Waibel hatte sich in den letzten Wochen seiner Amtszeit aktiv um seine Nachfolge bemüht und diese in Marlene Pribitzer gefunden. Pribitzer, die erst kurz zuvor die Spezialtrainerprüfung im Sportschießen erfolgreich absolviert hatte, erklärte sich bereit, die Aufgabe als Landestrainerin zu übernehmen. Voraussetzung für sie war, eine Lösung mit dem Bundesheer, bei dem sie als Heereskaderathletin aufgenommen war, sowie mit dem Olympiazentrum Vorarlberg zu finden. Beide Institutionen stimmten dem Vorhaben zu, so durften wir die gebürtige Niederösterreicherin als neue Trainerin unseres Nachwuchs- und Leistungszentrums begrüßen. Trotz ihrer neuen Funktion wird sie weiterhin als Nationalkaderschützin im ÖSB aktiv bleiben. In ihrer Abwesenheit wird das Training wie bisher – bei Abwesenheit von Waibel durch seine Aufgaben als damaliger ÖSB-Trainer – organisiert.
Pribitzer begann ihre Schießsportkarriere bei der OMV SG Prottes in Niederösterreich und wurde 2014 als Juniorin in den ÖSB-Kader aufgenommen. 2016 rückte sie beim Österreichischen Bundesheer in Dornbirn ein. Die heute 26-Jährige entschied sich für den Stützpunkt in Vorarlberg, um mit dem damaligen Nationaltrainer Wolfram Waibel und anderen NationalkaderschützInnen trainieren zu können. Hinzu kam, dass im Olympiazentrum Vorarlberg mit den 10m- und 50m-Anlagen die perfekte Infrastruktur für SchützInnen in einem Haus zu finden ist. Seit 2018 startet Pribitzer bei nationalen Bewerben für den Vorarlberger Schützenbund und gewann u.a. mit der USG Altach den Bundesligatitel mit dem Luftgewehr. Im Kleinkaliber geht sie für die SG Hohenems an den Start. International hatte sie bereits Einsätze bei diversen Europa-, Weltmeisterschaften und Weltcups. Zuletzt gelang ihr bei der 10-EM in Tallinn mit dem zehnten Platz im starken Teilnehmerfeld ihr größter Erfolg, da sie hiermit auch einen Quotenplatz für die European Games für Österreich erzielen konnte.
Ihr Motto: „Mit vielen kleinen Schritten, Leidenschaft, Willensstärke und Präzision zum Ziel.“

Auf dem Weg zum Ziel wünschen wir ihr sportlich wie auch als Landestrainerin viel Erfolg.

In der nächsten Ausgabe.

Was erwartet dich in der kommenden August-Ausgabe von 10,9?

- Das Titelthema der nächsten Ausgabe beschäftigt sich mit Fair Play.
- International bereiten sich die ÖSB-KaderathletInnen der olympischen Disziplinen auf die beiden Saisonhighlights vor: die European Games in Krakau Ende Juni/Anfang Juli sowie die ISSF Weltmeisterschaft in Baku im August. Für die JuniorInnen ist in diesem Jahr ebenfalls eine ISSF Weltmeisterschaft geplant, die im Juli in Changwon ausgetragen wird.
- Auch in den nicht-olympischen Sparten stehen mit der Metallic Silhouette EM in Jászberény im Juni, der MLAIC Vorderlader EM in Châteauroux sowie der WM PPC1500 in Stockholm jeweils im August große Meisterschaften bevor.
- Österreichische Staatsmeisterschaften bzw. Meisterschaften werden in den kommenden Monaten in den Sparten Vorderlader (Kugel und Wurfscheibe), Matcharmbrust und Gewehr/Pistole Senioren 3 ausgetragen.
- Im Vereinsporträt stellt sich ein Salzburger Verein vor, der, wie viele andere Vereine in Österreich auch, einen besonderen Fokus auf die Nachwuchsarbeit legt und damit für die Zukunft des Schießsports sorgt.

EVENT KALENDER INTERNATIONAL

EVENTKALENDER INTERNATIONAL		
04.05.2023 – 15.05.2023	ISSF WELTCUP	BAKU, AZE
18.05.2023 – 21.05.2023	IWK LAUFENDE SCHEIBE 10M & 50M	WALLDORF, GER
19.05.2023 – 21.05.2023	MLAIC VORDERLADER GRAND PRIX AUSTRIA	EISENSTADT
19.05.2023 – 21.05.2023	RIFLE TROPHY	MÜNCHEN / HOCHBRÜCK, GER
19.05.2023 – 21.05.2023	HUNGARIAN OPEN FELDARMBRUST	BUDAÖRS / HUN
27.05.2023 – 28.05.2023	GOLDSTADT CUP VORDERLADER WURFSCHEIBE	PFORZHEIM, GER
27.05.2023 – 28.05.2023	ALPENPOKAL PPC1500	HOPFGARTEN
01.06.2023 – 12.06.2023	ISSF WELTCUP JUNIOREN	SUHL, GER
20.06.2023 – 30.06.2023	EUROPEAN CHAMPIONSHIP METALLIC SILHOUETTE	JÁSZBERÉNY, HUN
21.06.2023 – 02.07.2023	EUROPEAN GAMES	KRAKAU, POL
29.06.2023 – 02.07.2023	SHOOTING HOPES	PILSEN, CZE
14.07.2023 – 28.07.2023	ISSF WELTMEISTERSCHAFT JUNIOREN	CHANGWON, KOR
30.07.2023 – 05.08.2023	MLAIC VORDERLADER EUROPAMEISTERSCHAFT	CHÂTEAUROUX, FRA
14.08.2023 – 31.08.2023	ISSF WELTMEISTERSCHAFT	BAKU, AZE
15.08.2023 – 20.08.2023	WELTMEISTERSCHAFT PPC1500	STOCKHOLM, SWE

EVENT KALENDER ÖSTERREICH

EVENTKALENDER NATIONAL		
02.06.2023 – 03.06.2023	ÖSTM & ÖM VORDERLADER KUGEL	BAD ZELL
23.06.2023 – 25.06.2023	ÖM SENIOREN 3	LINZ
30.06.2023 – 02.07.2023	Ö-CUP VORDERLADER	GILGENBERG
08.07.2023 – 09.07.2023	ÖM VORDERLADER WURFSCHEIBE	GROSSGLOBNITZ
08.07.23	ÖSTM & ÖM MATCHARMBRUST 10M	KNITTELFELD
09.07.23	ÖSTM & ÖM MATCHARMBRUST 30M	KAPFENBERG
21.07.2023 – 23.07.2023	ÖM PPC1500	HOPFGARTEN

Der jeweils aktuelle Stand der geplanten nationalen und internationalen Events aller Sparten ist der Rubrik „Termine & Ergebnisse" der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at zu entnehmen.

Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund
Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20,
office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at
Burgenländischer Sportschützen-Landesverband
FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97,
herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at
Kärntner Landesschützenverband
Pischeldorfer Straße 7, 9020 Klagenfurt,
friedrich.sporis@chello.at, www.klsv.at
Landesschützenverband Niederösterreich
Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66,
losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at
Oberösterreichischer Landesschützenverband
Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92,
einramhof@karrernet.at, www.ooe.zielsport.at
Salzburger Sportschützenverband
Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03,
johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at
Steiermärkischer Landesschützenbund
Radegunder Straße 8, 8045 Graz, +43 (0) 676 - 554 42 71,
loschm@st-lsb.at, www.st-lsb.at
Tiroler Landesschützenbund
Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck,
+43 (0) 512 - 58 81 90, tlsb@aon.at, www.tlsb.at
Vorarlberger Schützenbund
Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn,
+43 (0) 664 - 200 59 97, losm@vlbg-sb.at, www.vlbg-sb.at
Sportschützen-Landesverband Wien
In den Gabrissen 91, 1210 Wien, +43 (0) 664 - 8546961,
office@sslv-wien.at, www.sportschiessen.wien

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „Verband" und „Unsere Mitglieder".

Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website **www.zehnkommaneun.at**
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an: **Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9 Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck**
- per Telefon: **+43 (0) 512 39 22 20**
- per E-Mail: **magazin@zehnkommaneun.at**

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport" ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. **10,9 erscheint viermal jährlich.**

Zur Erfüllung des Abonnements (Vertragserfüllung DSGVO Art. 6/1b) müssen seitens des ÖSB Daten erfasst werden. Die Daten werden bis max. zehn Jahre nach Abo-Kündigung gespeichert. Es besteht jederzeit das Recht auf Auskunft über die Daten, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung der Daten sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten und das Recht auf Datenübertragbarkeit. Es besteht das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde. Die Bereitstellung der Daten ist für die Erfüllung der Dienstleistung (Versand des Abonnements) erforderlich. Insbesondere ist eine Weitergabe der für den Versand von 10,9 relevanten Daten an ein vom ÖSB beauftragtes Druck- bzw. Versandunternehmen erforderlich. Es besteht keine Absicht, die Daten für automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling zu verarbeiten.

Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	Land:
E-Mail:	Telefon:

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abonummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

Datum:	Unterschrift:

TEN NINE FACTORY

Beratung und Service rund um den Schießsport.

Heiko Weidner / Munition / Verkaufsberatung

Christian Gross / Bekleidung / Verkaufsberatung

Christian Planer / Rifle Fitting / Service, Reparaturen

Capaple · CORAMI SHOES · centra + MEC · HÄMMERLI · HITEX · JSB MATCH DIABOLO MADE IN CZECH REPUBLIC · LAPUA · RWS · SK · SIMETRA · UA PERFORMANCE · WALTHER

- KK Sportgewehre
- KK Sportpistolen
- Luftdruck Matchgewehre
- Luftdruck Matchpistolen
- Munition
- Dienstleistungen
- Schießsportbekleidung
- Schießsportzubehör

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Dich um eine Terminvereinbarung!

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 10-17 Uhr / Fr. 10-15 Uhr

Durchholzen 32, 6344 Walchsee / +43 5374 21075 / info@t9f.at / www.t9f.at

UMAREX AUSTRIA